

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Sie haben an einem Lehrgang „Moderatorenkurs EVA“ teilgenommen. Für die weitere Planung der Moderationskurse und die Umsetzung des Projektes EVA in der Praxis ist uns Ihre Meinung zu dieser Fragestellung sehr wichtig. Nur dann können positive Aspekte von Kurs und Projekt verstärkt und ggf. negative Aspekte vermieden werden, zumal zu dem Programm EVA erst relativ wenige Erfahrungen vorliegen. Es wurde daher von der Bundesanstalt für Straßenwesen in Zusammenarbeit mit dem Seminar Bayern in Dillingen ein Fragebogen erstellt, in dem Ihre Meinung zu dem Kurs EVA und erste praktische Erfahrungen mit dem Projekt erfragt werden sollen. Die Antworten werden in beiliegendem bereits frankierten Rückumschlag an die Bundesanstalt für Straßenwesen gesandt und dort von Mitarbeitern der Bundesanstalt für Straßenwesen ausgewertet. Selbstverständlich sagen wir Ihnen absolute Anonymität zu.

Wir möchten Sie bitten, alle folgenden Fragen so sorgfältig wie möglich zu beantworten. Schon vorab vielen Dank für Ihre Mühe. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an N. Neumann-Opitz von der Bundesanstalt für Straßenwesen (Mo. – Do. 9.00 – 13.00) Tel.: 02204/ 43 445.

Mit freundlichen Grüßen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den folgenden Fragen nicht ausdrücklich zwischen Schülerinnen und Schülern, Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern, Lehrerinnen und Lehrern etc. unterschieden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**1. Daten zur Ihrer Person:**

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Antworten an.

1.1 Ihr Geschlecht?

männlich	weiblich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.2 Haben Sie Unterrichtserfahrung? Wenn ja, wie viele Jahre?

.....keine Unterrichtserfahrung	.....Jahre Unterrichtserfahrung
---------------------------------	---------------------------------

1.3 In welchem Berufszweig haben bzw. werden Sie voraussichtlich unterrichten?  
Bitte eintragen:

-----

1.4 Wie schätzen Sie Ihre Vorkenntnisse zur Verkehrserziehung ein?  
Bitte kreuzen Sie Ihre Vorkenntnisse mittels der Skala an:

	1	2	3	4	
sehr hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr gering

1.5 Wie alt sind Sie?

unter 30 Jahre	30 – 40 Jahre	41 – 50 Jahre	über 50 Jahre

## 2. Zum „Moderatorenkurs EVA“

2.1 Wann und wo haben Sie an einer Fortbildung „EVA“ teilgenommen?

Bitte nennen Sie Jahr, Monat, Ort .....

2.2 Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?

Bitte kreuzen Sie Ihre Meinung in jeder Zeile mittels der Skala an:

	1	2	3	4	5	
praxisnah						praxisfern
demotivierend						motivierend
lückenhaft						vollständig
geeignet						ungeeignet
unangemessen						angemessen
verständlich						unverständlich
innovativ						herkömmlich

## 3. Zum theoretischen Teil des „Moderatorenkurs EVA“ (1. Tag)

Bitte beurteilen Sie den **theoretischen Teil des Kurses (1. Tag)** an Hand der folgenden Fragen. Bitte kreuzen Sie in den Skalen Ihre Meinung an.

3.1 Die in dem Kurs gegebenen Informationen zur Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahranfänger waren

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.2 Waren Ihnen die im Kurs aufgezeigten Methoden vorher bekannt?

	ja	nein
Dilemmaspiel		
Gruppendiskussion		
Rollenspiel		
Reden über Dritte		
Blitzlicht		
Kartenabfrage		
Zurufliste		
Brainstorming		
Partnerinterview		

3.3 Sahen Sie sich in der Lage am Ende des theoretischen Unterrichtes (1. Tag) die Methoden praktisch anwenden?

	ja, gut	ja, zum Teil	ja, aber nicht gut	nein	weiß ich nicht
Dilemmaspiel					
Gruppendiskussion					
Rollenspiel					
Reden über Dritte					
Blitzlicht					
Kartenabfrage					
Zurufliste					
Brainstorming					
Partnerinterview					

3.4 Für wie gut geeignet halten Sie die im Kurs aufgezeigten Methoden, um mit der Zielgruppe über das Thema Verkehrssicherheit zu sprechen?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Dilemmaspiel				
Gruppendiskussion				
Rollenspiel				
Reden über Dritte				
Moderation				
Blitzlicht				
Kartenabfrage				
Zurufliste				
Brainstorming				
Partnerinterview				

3.5 Bitte beurteilen Sie die Vorbereitung des Praxistages.  
Die Vorbereitung war

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.6 Bitte beurteilen Sie den Umfang der Informationen über das Programm EVA.  
Die Informationen waren

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.7 Haben Sie Anmerkungen zur theoretischen Ausbildung?  
Bitte nennen Sie diese hier in Stichworten:

.....

.....

#### 4. Zum praktischen Teil des Moderatorenkurses „EVA“ (2. Tag)

4.1 Haben Sie an diesem Tag moderiert?

ja	nein

4.2 Aus welchem Ausbildungszweig stammten die Schüler und welcher Altersgruppe gehörten die Schüler an?

Ausbildungszweig: ....., Altersgruppe: ca. ....

4.2 Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Methoden an diesem Tag?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	wurde nicht angewendet
Rollenspiel					
Gruppendiskussion					
Beobachtetes Fahren					
Dilemmaspiel					
Blitzlicht					
Kartenabfrage					
Zurufliste					
Brainstorming					
Partnerinterview					

4.3 Die Diskussion über Verkehrssicherheit mit den Schülern verlief insgesamt

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

4.4 Bitte nennen Sie die Themen, um die es in der Diskussion schwerpunktmäßig ging:

---

---

---

4.5 Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher

(Bitte kreuzen Sie Ihre Meinung in jeder Zeile mittels der Skala an)

	1	2	3	4	5	
angeregt						gelangweilt
demotiviert						motiviert
lückenhaft						vollständig
schleppend						lebhaft
angemessen						unangemessen
differenziert						undifferenziert
zielführend						abschweifend
destruktiv						konstruktiv
ernst						albern
aggressiv						kooperativ
interessiert						uninteressiert
fair						unfair
polemisch						freundlich

4.6 Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit. Wie beurteilen Sie ....

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
den Einstieg ins Thema				
den Verlauf der moderierten Gruppendiskussion				
das Ergebnis der Diskussion				
die Abschlussdiskussion				

4.6 Für wie geeignet halten Sie diese Fortbildung, um die Verkehrssicherheit der Jugendlichen zu erhöhen? Bitte begründen Sie in Stichworten.

---



---



---

4.8 Die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern war

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

4.9 Die gegenseitige Beobachtung und Beurteilung nach der Fahrt im Pkw durch die Schüler, verlief aus Ihrer Sicht

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.10 Die Rückmeldungen durch die Fahrlehrer waren

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.11 Wie schätzen Sie die Anregungen des Fahrlehrers für die Abschlussdiskussion ein? Die Anregungen waren

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.12 Wie schätzen Sie die Anregungen des Polizeibeamten für die Abschlussdiskussion ein? Die Anregungen waren

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.13 Würden Sie die Ausbildung weiter empfehlen?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.14 Haben Sie grundsätzlich Interesse, das Thema Verkehrssicherheit im Unterricht zu behandeln?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.15 Wenn Sie das Thema Verkehrserziehung im Unterricht ansprechen sollten, beabsichtigen Sie es in der im „Moderatorenkurs EVA“ gelernten Weise zu tun?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

## 5. Zum Thema Verkehrserziehung allgemein

5.1 Haben Sie das Thema Verkehrssicherheit in der Vergangenheit im Unterricht behandelt?

nie	selten	oft	sehr oft

5.2 Bitte nennen Sie die Themen, über die Sie gesprochen haben:

---

---

---

---

5.3 Welche Methodik haben Sie dabei angewandt?

---

---

---

---

5.3 Falls Sie weitere Anmerkungen zum Thema „EVA“ oder zu der Veranstaltung selbst haben, dann teilen Sie uns diese Bitte mit:

---

---

---

---

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte senden Sie den Fragebogen in dem beigefügten **bereits frankierten und adressierten** Rückumschlag an die Bundesanstalt für Straßenwesen, Referat U1 (EVA), Postfach 100150, 51401 Bergisch Gladbach.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Sie haben an einem Lehrgang „Moderatorenkurs DVA“ teilgenommen. Für die weitere Planung der Moderationskurse und die Umsetzung des Projektes DVA in der Praxis ist uns Ihre Meinung zu dieser Fragestellung sehr wichtig. Nur dann können positive Aspekte von Kurs und Projekt verstärkt und ggf. negative Aspekte vermieden werden, zumal zu dem Programm DVA erst relativ wenige Erfahrungen vorliegen. Es wurde daher von der Bundesanstalt für Straßenwesen ein Fragebogen erstellt, in dem Ihre Meinung zu dem Kurs erfragt werden soll. Die Antworten werden von Mitarbeitern der Bundesanstalt für Straßenwesen ausgewertet. Die Beantwortung der Fragen ist selbstverständlich freiwillig.

Wir möchten Sie bitten, alle folgenden Fragen so sorgfältig wie möglich zu beantworten. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an N. Neumann-Opitz von der Bundesanstalt für Straßenwesen (Mo. – Do. 9.00 – 13.00) Tel.: 02204/ 43 445.

Schon vorab vielen Dank für Ihre Mühe.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den folgenden Fragen nicht ausdrücklich zwischen Schülerinnen und Schülern, Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern, Lehrerinnen und Lehrern etc. unterschieden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**1. Daten zur Ihrer Person:**

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Antworten an.

1.1 Ihr Geschlecht?

männlich	weiblich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.2 Haben Sie Unterrichtserfahrung? Wenn ja, wie viele Jahre?

.....keine Unterrichtserfahrung	.....Jahre Unterrichtserfahrung
---------------------------------	---------------------------------

1.3 In welchem Berufszweig haben bzw. werden Sie voraussichtlich unterrichten?  
Bitte eintragen:

-----

1.4 Wie schätzen Sie Ihre Vorkenntnisse zur Verkehrserziehung ein?  
Bitte kreuzen Sie Ihre Vorkenntnisse mittels der Skala an:

	1	2	3	4	
sehr hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr gering

1.5 Wie alt sind Sie?

unter 30 Jahre	30 – 40 Jahre	41 – 50 Jahre	über 50 Jahre

## 2. Zum „Moderatorenkurs DVA“

2.1 Wann und wo haben Sie an einer Fortbildung „DVA“ teilgenommen?  
Bitte nennen Sie Jahr, Monat, Ort .....

2.2 Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?  
Bitte kreuzen Sie Ihre Meinung in jeder Zeile mittels der Skala an:

	1	2	3	4	5	
praxisnah						praxisfern
demotivierend						motivierend
lückenhaft						vollständig
geeignet						ungeeignet
unangemessen						angemessen
verständlich						unverständlich
innovativ						herkömmlich

## 3. Zum theoretischen Teil des „Moderatorenkurs DVA“ (1. Tag)

Bitte beurteilen Sie den **theoretischen Teil des Kurses (1. Tag)** an Hand der folgenden Fragen. Bitte kreuzen Sie in den Skalen Ihre Meinung an.

3.1 Die in dem Kurs gegebenen Informationen zur Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahranfänger waren

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.2 Waren Ihnen die im Kurs aufgezeigten Methoden vorher bekannt?

	ja	nein
Dilemmaspiel		
Gruppendiskussion		
Rollenspiel		
Reden über Dritte		
Partnerinterview		
Ansprechen der Gefühlsebene		

3.3 Sahen Sie sich in der Lage am Ende des theoretischen Unterrichtes (1. Tag) die Methoden praktisch anwenden?

	ja, gut	ja, zum Teil	ja, aber nicht gut	nein	weiß ich nicht
Dilemmaspiel					
Gruppendiskussion					
Rollenspiel					
Reden über Dritte					
Partnerinterview					
Ansprechen der Gefühlsebene					

3.4 Für wie gut geeignet halten Sie die im Kurs aufgezeigten Methoden, um mit der Zielgruppe über das Thema Verkehrssicherheit zu sprechen?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Dilemmaspiel				
Gruppendiskussion				
Rollenspiel				
Reden über Dritte				
Moderation				
Partnerinterview				
Ansprechen der Gefühlsebene				

3.5 Bitte beurteilen Sie die Vorbereitung des Praxistages.  
Die Vorbereitung war

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.6 Bitte beurteilen Sie den Umfang der Informationen über das Programm DVA.  
Die Informationen waren

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.7 Haben Sie Anmerkungen zur theoretischen Ausbildung?  
Bitte nennen Sie diese hier in Stichworten:

.....

.....

.....

**4. Zum praktischen Teil des Moderatorenkurses „DVA“ (2. Tag)**

4.1 Haben Sie an diesem Tag moderiert?

ja	nein

4.2 Aus welchem Ausbildungszweig stammten die Schüler und welcher Altersgruppe gehörten die Schüler an?

Ausbildungszweig: ....., Altersgruppe: ca. ....

4.3 Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Methoden an diesem Tag?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	wurde nicht angewendet
Rollenspiel					
Gruppendiskussion					
Beobachtetes Fahren					
Dilemmaspiel					
Partnerinterview					
Ansprechen der Gefühlsebene					

4.4 Die Diskussion über Verkehrssicherheit mit den Schülern verlief insgesamt

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

4.5 Bitte nennen Sie die Themen, um die es in der Diskussion schwerpunktmäßig ging:

---



---



---

4.6 Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher

(Bitte kreuzen Sie Ihre Meinung in jeder Zeile mittels der Skala an)

	1	2	3	4	5	
angeregt						gelangweilt
motiviert						demotiviert
vollständig						lückenhaft
lebhaft						schleppend
angemessen						unangemessen
differenziert						undifferenziert
zielführend						abschweifend
konstruktiv						destruktiv
ernst						albern
kooperativ						aggressiv
interessiert						uninteressiert
fair						unfair
freundlich						polemisch

4.7 Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit. Wie beurteilen Sie ...

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
den Einstieg ins Thema				
den Verlauf der moderierten Gruppendiskussion				
das Ergebnis der Diskussion				
die Abschlussdiskussion				

4.8 Für wie geeignet halten Sie diese Fortbildung, um die Verkehrssicherheit der Jugendlichen zu erhöhen? Bitte begründen Sie in Stichworten.

---

---

---

4.9 Die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern war

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

4.10 Die gegenseitige Beobachtung und Beurteilung nach der Fahrt im Pkw durch die Schüler, verlief aus Ihrer Sicht

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.11 Die Rückmeldungen durch die Fahrlehrer waren

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.12 Wie schätzen Sie die Anregungen des Fahrlehrers für die Abschlussdiskussion ein? Die Anregungen waren

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.13 Wie schätzen Sie die Anregungen des Polizeibeamten für die Abschlussdiskussion ein? Die Anregungen waren

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.14 Würden Sie die Ausbildung weiter empfehlen?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.15 Haben Sie grundsätzlich Interesse, das Thema Verkehrssicherheit im Unterricht zu behandeln?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.16 Wenn Sie das Thema Verkehrserziehung im Unterricht ansprechen sollten, beabsichtigen Sie es in der im „Moderatorenkurs DVA“ gelernten Weise zu tun?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

## 5. Zum Thema Verkehrserziehung allgemein

5.1 Haben Sie das Thema Verkehrssicherheit in der Vergangenheit im Unterricht behandelt?

nie	selten	oft	sehr oft

5.2 Bitte nennen Sie die Themen, über die Sie gesprochen haben:

---

---

---

---

5.3 Welche Methodik haben Sie dabei verwandt?

---

---

---

---

5.4 Falls Sie weitere Anmerkungen zum Thema „DVA“ oder zu der Veranstaltung selbst haben, dann teilen Sie uns diese Bitte mit:

---

---

---

---

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte senden Sie den Fragebogen in dem beigefügten **bereits frankierten und adressierten** Rückumschlag an die Bundesanstalt für Straßenwesen, Referat U1 (DVA), Postfach 100150, 51401 Bergisch Gladbach.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben an einem Lehrgang „Moderatorenkurs Xpert Talks“ teilgenommen. Für die weitere Planung der Moderationskurse und die Umsetzung des Projektes in der Praxis ist uns Ihre Meinung zu dieser Fragestellung sehr wichtig. Nur dann können positive Aspekte von Kurs und Projekt verstärkt und ggf. negative Aspekte vermieden werden. Es wurde daher von der Bundesanstalt für Straßenwesen ein Fragebogen erstellt, in dem Ihre Meinung zu dem Kurs erfragt werden soll. Die Antworten werden von Mitarbeitern der Bundesanstalt für Straßenwesen ausgewertet. Selbstverständlich sagen wir Ihnen absolute Anonymität zu.

Wir möchten Sie bitten, alle folgenden Fragen so sorgfältig wie möglich zu beantworten. Schon vorab vielen Dank für Ihre Mühe. Falls Sie noch Fragen zu der Erhebung haben, wenden Sie sich bitte an N. Neumann-Opitz von der Bundesanstalt für Straßenwesen (Mo. – Do. 9.00 – 13.00) Tel.: 02204/ 43 445.

Schon vorab vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

.....

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den folgenden Fragen nicht ausdrücklich zwischen Schülerinnen und Schülern Lehrerinnen und Lehrern etc. unterschieden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**1. Daten zur Ihrer Person:**

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Antworten an.

1.1 Ihr Geschlecht?

männlich	Weiblich

1.2 Haben Sie Unterrichtserfahrung? Wenn ja, wie viele Jahre?

.....keine Unterrichtserfahrung	.....Jahre Unterrichtserfahrung
---------------------------------	---------------------------------

1.3 In welchem Berufszweig haben Sie unterrichtet bzw. werden Sie voraussichtlich unterrichten?

Bitte eintragen:

.....

1.4 Wie schätzen Sie Ihre Vorkenntnisse zur Verkehrserziehung ein?

Bitte kreuzen Sie Ihre Vorkenntnisse mittels der Skala an:

	1	2	3	4	
sehr hoch					sehr gering

1.5 Wie alt sind Sie?

unter 30 Jahre	30 – 40 Jahre	41 – 50 Jahre	über 50 Jahre

1.6 Welcher Berufsgruppe gehören Sie an?

Lehrer	Referendar	Ausbilder	Polizeibeamter

## 2. Zum „Moderatorenkurs Xpert Talks“

2.1 Wann und wo haben Sie an einer Fortbildung „Xpert Talks“ teilgenommen?

Bitte nennen Sie Jahr, Monat, Ort

.....

2.2 Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?

Bitte kreuzen Sie Ihre Meinung in jeder Zeile mittels der Skala an:

	1	2	3	4	5	
praxisnah						praxisfern
demotivierend						motivierend
lückenhaft						vollständig
geeignet						ungeeignet
unangemessen						angemessen
verständlich						unverständlich
innovativ						herkömmlich

## 3. Zum theoretischen Teil des „Moderatorenkurses Xpert Talks“ (1. Tag)

Bitte beurteilen Sie den **theoretischen Teil des Kurses (1. Tag)** an Hand der folgenden Fragen. Bitte kreuzen Sie in den Skalen Ihre Meinung an.

3.1 Die in dem Kurs gegebenen Informationen zur Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahranfänger waren

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.2 Waren Ihnen die im Kurs aufgezeigten Methoden/ Aspekte vorher bekannt?

	ja	nein
Dilemmaspiel		
Gruppendiskussion		
Rollenspiel		
Reden über Dritte		
Partnerinterview		
Ansprechen der Gefühlsebene		

3.3 Sahen Sie sich in der Lage, am Ende des theoretischen Unterrichtes (1. Tag) die Methoden/ Aspekte praktisch anzuwenden?

	ja, gut	ja, zum Teil	ja, aber nicht gut	nein	weiß ich nicht
Dilemmaspiel					
Gruppendiskussion					
Rollenspiel					
Reden über Dritte					
Partnerinterview					
Ansprechen der Gefühlsebene					

3.4 Für wie gut geeignet halten Sie die im Kurs aufgezeigten Methoden/ Aspekte, um mit der Zielgruppe über das Thema Verkehrssicherheit zu sprechen?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Dilemmaspiel				
Gruppendiskussion				
Rollenspiel				
Reden über Dritte				
Moderation				
Partnerinterview				
Ansprechen der Gefühlsebene				

3.5 Bitte beurteilen Sie die Vorbereitung des Praxistages.

Die Vorbereitung war

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.6 Bitte beurteilen Sie den Umfang der Informationen über das Programm Xpert Talks. Die Informationen waren

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.7 Haben Sie Anmerkungen zur theoretischen Ausbildung?  
Bitte nennen Sie diese hier in Stichworten:

.....

.....

**4. Zum praktischen Teil des Moderatorenkurses „Xpert Talks“ (2. Tag)**

4.1 Haben Sie an diesem Tag moderiert?

ja	nein

4.2 Aus welchem Ausbildungszweig stammten die Schüler/Auszubildende und welcher Altersgruppe gehörten die Schüler/Auszubildenden an?

Ausbildungszweig: ....., Altersgruppe: ca. ....

4.2 Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Methoden/ Aspekte an diesem Tag?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	wurde nicht angewendet
Rollenspiel					
Gruppendiskussion					
Beobachtetes Fahren					
Dilemmaspiel					
Partnerinterview					
Ansprechen der Gefühlsebene					

4.3 Die Diskussion über Verkehrssicherheit mit den Schülern/Auszubildenden verlief insgesamt

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

4.4 Bitte nennen Sie die Themen, um die es in der Diskussion schwerpunktmäßig ging:

---



---



---

4.5 Die Schüler/Auszubildenden unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher

(Bitte kreuzen Sie Ihre Meinung in jeder Zeile mittels der Skala an)

	1	2	3	4	5	
angeregt						gelangweilt
motiviert						demotiviert
vollständig						lückenhaft
lebhaft						schleppend
angemessen						unangemessen
differenziert						undifferenziert
zielführend						abschweifend
konstruktiv						destruktiv
ernst						albern
kooperativ						aggressiv
interessiert						uninteressiert
fair						unfair
freundlich						polemisch

4.6 Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit. Wie beurteilen Sie ....

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
den Einstieg ins Thema				
den Verlauf der moderierten Gruppendiskussion				
das Ergebnis der Diskussion				

4.7 Für wie geeignet halten Sie diese Fortbildung, um die Verkehrssicherheit der jungen Erwachsenen zu erhöhen? Bitte begründen Sie in Stichworten.

---



---



---

4.8 Würden Sie die Ausbildung weiter empfehlen?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.9 Haben Sie grundsätzlich Interesse, das Thema Verkehrssicherheit im Unterricht zu behandeln?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.10 Wenn Sie das Thema Verkehrserziehung im Unterricht ansprechen sollten, beabsichtigen Sie es in der im „Moderatorenkurs Xpert Talks“ gelernten Weise zu tun?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.11 Wie schätzen Sie den Stellenwert der Verkehrserziehung in Ihrer Schule/in Ihrem Betrieb ein?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

4.12 Bitte nennen Sie Gründe für Ihre Einschätzung:

---

---

---

---

---

4.13 Sind Sie nach der Kursteilnahme eher in der Lage, sich mit jungen Fahrern und Mitfahrern über die Gefahren im Straßenverkehr auseinander zu setzen?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

## 5. Zum Thema Verkehrserziehung allgemein

5.1 Haben Sie das Thema Verkehrssicherheit in der Vergangenheit im Unterricht behandelt?

nie	selten	oft	sehr oft

5.2 Bitte nennen Sie die Themen, über die Sie gesprochen haben:

---

---

---

---

5.3 Welche Methodik haben Sie dabei angewandt?

---

---

---

---

5.4 Falls Sie weitere Anmerkungen zum Thema „Xpert Talks“ oder zu der Veranstaltung selbst haben, dann teilen Sie uns diese Bitte mit:

---

---

---

---

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte legen Sie den ausgefüllten Fragebogen in den beigegefügteten Rückumschlag, verschließen Sie den Umschlag und geben Sie ihn bitte dem Kursleiter oder senden Sie ihn an die Bundesanstalt für Straßenwesen, Referat U1 (Xpert Talks), Postfach 100150, 51401 Bergisch Gladbach. Adressierte und frankierte Rückumschläge werden Ihnen gerne ausgehändigt.

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Sie haben an einem Lehrgang „Moderatorenkurs RISK“ teilgenommen. Für die weitere Planung der Moderationskurse und die Umsetzung des Projektes RISK in der Praxis ist uns Ihre Meinung zu dieser Fragestellung sehr wichtig. Nur dann können positive Aspekte von Kurs und Projekt verstärkt und ggf. negative Aspekte vermieden werden, zumal zu dem Programm RISK erst relativ wenige Erfahrungen vorliegen. Es wurde daher von der Bundesanstalt für Straßenwesen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Lehrerbildung in Gießen ein Fragebogen erstellt, in dem Ihre Meinung zu dem Kurs RISK erfragt werden sollen. Bitte händigen Sie den ausgefüllten Fragebogen in beiliegendem Rückumschlag verschlossenen an die Kursleiter aus. Die Fragebogen werden an die Bundesanstalt für Straßenwesen gesandt und dort ausgewertet. Selbstverständlich sagen wir Ihnen absolute Anonymität zu.

Wir möchten Sie bitten, alle folgenden Fragen so sorgfältig wie möglich zu beantworten. Schon vorab vielen Dank für Ihre Mühe. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an N. Neumann-Opitz von der Bundesanstalt für Straßenwesen (Mo. – Do. 9.00 – 13.00) Tel.: 02204/ 43 445.

Mit freundlichen Grüßen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den folgenden Fragen nicht ausdrücklich zwischen Schülerinnen und Schülern, Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern, Lehrerinnen und Lehrern etc. unterschieden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

1. Daten zur Ihrer Person:

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Antworten an.

1.1 Ihr Geschlecht?

männlich	weiblich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.2 Haben Sie Unterrichtserfahrung? Wenn ja, wie viele Jahre?

.....keine Unterrichtserfahrung	.....Jahre Unterrichtserfahrung
---------------------------------	---------------------------------

1.3 In welchem Berufszweig haben bzw. werden Sie voraussichtlich unterrichten?  
Bitte eintragen:

-----

1.4 Wie schätzen Sie Ihre Vorkenntnisse zur Verkehrserziehung ein?  
Bitte kreuzen Sie Ihre Vorkenntnisse mittels der Skala an:

	1	2	3	4	
sehr hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr gering

1.5 Wie alt sind Sie?

unter 30 Jahre	30 – 40 Jahre	41 – 50 Jahre	über 51 Jahre

**2. Zum „Moderatorenkurs RISK“**

2.1 Wann und wo haben Sie an einer Fortbildung „RISK“ teilgenommen?

Bitte nennen Sie Jahr, Monat, Ort .....

2.2 Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?

Bitte kreuzen Sie Ihre Meinung in jeder Zeile mittels der Skala an:

	1	2	3	4	5	
praxisnah						praxisfern
demotivierend						motivierend
lückenhaft						vollständig
geeignet						ungeeignet
unangemessen						angemessen
verständlich						unverständlich
innovativ						herkömmlich

**3. Zum theoretischen Teil des „Moderatorenkurs RISK“**

Bitte beurteilen Sie den **theoretischen Teil des Kurses (1.-3. Tag)** an Hand der folgenden Fragen. Bitte kreuzen Sie in den Skalen Ihre Meinung an.

3.1 Die in dem Kurs gegebenen Informationen zur Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahranfänger waren

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.2 Waren Ihnen die im Kurs aufgezeigten Inhalte / Methoden vorher bekannt?

	ja	nein	teilweise
Grundlagen der Gesprächsführung			
Moderationstechniken			
moderierte Gruppendiskussion			
Dilemmamethode			
indirektes Ansprechen der Gefühlsebene			
Information zu Risikoverhalten und Unfällen junger Menschen			

3.3 Sahen Sie sich in der Lage am Ende der Moderatorenausbildung (1.- 3. Tag) die Inhalte / Methoden praktisch anzuwenden?

	ja, gut	ja, zum Teil	ja, aber nicht gut	nein	habe ich nicht erprobt
Grundlagen der Gesprächsführung					
Moderationstechniken					
moderierte Gruppendiskussion					
Dilemmamethode					
indirektes Ansprechen der Gefühlsebene					
Information zu Risikoverhalten und Unfällen junger Menschen					

3.4 Für wie gut geeignet halten Sie die im Kurs aufgezeigten Inhalte / Methoden, um mit der Zielgruppe über das Thema Verkehrssicherheit zu sprechen?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Grundlagen der Gesprächsführung				
Moderationstechniken				
moderierte Gruppendiskussion				
Dilemmamethode				
indirektes Ansprechen der Gefühlsebene				
Information zu Risikoverhalten und Unfällen junger Menschen				

3.5 Bitte beurteilen Sie die Vorbereitung des Praxistages.

Die Vorbereitung war

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.6 Bitte beurteilen Sie den Umfang der Informationen über das Programm RISK.

Die Informationen waren

zu umfangreich	eher umfangreich	eher knapp	zu knapp

3.7 Haben Sie Anmerkungen zur Moderatorenausbildung?  
Bitte nennen Sie diese hier in Stichworten:

.....  
.....

**4. Zum praktischen Teil des Moderatorenkurses „RISK“ (4. Tag)**

4.1 Haben Sie an diesem Tag moderiert?

ja	nein

4.2 Aus welchem Ausbildungszweig stammten die Schüler und welcher Altersgruppe gehörten die Schüler an?

Ausbildungszweig: ....., Altersgruppe: ca. ....

4.2 Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Inhalten / Methoden an diesem Tag?

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht	wurde nicht angewendet
Grundlagen der Gesprächsführung					
Moderationstechniken					
moderierte Gruppendiskussion					
Dilemmamethode					
indirektes Ansprechen der Gefühlsebene					
Information zu Risikoverhalten und Unfällen junger Menschen					

4.3 Die Diskussion über Verkehrssicherheit (Mobilitätsverhalten / Fahrstile) mit den Schülern verlief insgesamt

sehr gut	eher gut	Eher schlecht	sehr schlecht

4.4 Bitte nennen Sie die Themen, um die es in der Diskussion schwerpunktmäßig ging:

---



---



---

4.5 Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit (Mobilitätsverhalten / Fahrstile) eher

(Bitte kreuzen Sie Ihre Meinung in jeder Zeile mittels der Skala an)

	1	2	3	4	5	
angeregt						gelangweilt
motiviert						demotiviert
vollständig						lückenhaft
lebhaft						schleppend
angemessen						unangemessen
differenziert						undifferenziert
zielführend						abschweifend
konstruktiv						destruktiv
ernst						albern
kooperativ						aggressiv
interessiert						uninteressiert
fair						unfair
freundlich						polemisch

4.6 Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit. Wie beurteilen Sie ....

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
den Einstieg ins Thema				
den Verlauf der moderierten Gruppendiskussion				
das Ergebnis der Diskussion				
die Abschlussdiskussion				

4.7 Für wie geeignet halten Sie diese Fortbildung, um die Verkehrssicherheit der Jugendlichen zu erhöhen? Bitte begründen Sie in Stichworten.

---



---



---

4.8 Die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern war

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

4.9 Die gegenseitige Beobachtung und Beurteilung nach der Fahrt im Pkw durch die Schüler, verlief aus Ihrer Sicht

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.10 Die Rückmeldungen durch die Fahrlehrer waren

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.11 Wie schätzen Sie die Anregungen des Fahrlehrers für die Abschlussdiskussion ein? Die Anregungen waren

belanglos	
gewinnbringend	
störend	

4.12 Würden Sie die Ausbildung weiter empfehlen?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.14 Haben Sie grundsätzlich Interesse, das Thema Verkehrssicherheit im Unterricht zu behandeln?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.15 Wenn Sie das Thema Verkehrserziehung im Unterricht ansprechen sollten, beabsichtigen Sie es in der im „Moderatorenkurs RISK“ gelernten Weise zu tun?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.16 Wie schätzen Sie den Stellenwert der Verkehrserziehung in Ihrer Schule/in Ihrem Betrieb ein?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

4.17 Bitte nennen Sie Gründe für Ihre Einschätzung:

---

---

---

---

4.18 Sind Sie nach der Kursteilnahme eher in der Lage, sich mit jungen Fahrern und Mitfahrern über die Gefahren im Straßenverkehr auseinander zu setzen?

ja, auf jeden Fall	eher ja	eher nein	nein, auf keinen Fall

4.19 Werden Sie die im Kurs gelernten Moderationstechniken auch in anderen inhaltlichen Zusammenhängen im Unterricht anwenden?

ja	nein

**Vielen Dank für Ihre Mühe und Ihre Mitarbeit. Bitte übergeben Sie den Fragebogen in dem beigefügten Rückumschlag an den Kursleiter, der wird ihn an die Bundesanstalt für Straßenwesen weiterleiten.**

10. April 2008

**Befragung zur Umsetzung des Programms „EVA“  
Anlagen: Fragebogen, frankierter Briefumschlag für die Rücksendung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben vor einiger Zeit an einem Lehrgang „Moderatorenkurs EVA“ teilgenommen. Zu dem Programm liegen erst relativ wenige Erfahrungen vor, daher hatte die Bundesanstalt für Straßenwesen eine erste Befragung zu der Ausbildung durchgeführt.

Nun führen wir eine zweite Befragung zur Umsetzung des Programms durch. Auch wenn Sie bislang nur wenige oder gar keine EVA-Veranstaltung durchgeführt, oder die Methodik in anderen Kontexten eingesetzt haben, ist Ihre Erfahrung und Meinung zu diesem Thema für die Weiterführung des Programms wichtig.

Deshalb bitten wir **alle Teilnehmer der EVA-Moderatorenausbildungen** um die Beantwortung des vorliegenden Fragebogens. Bitte senden Sie Ihre Antworten **bis zum 15. Mai 2008** in dem beiliegenden bereits frankierten Rückumschlag an die Bundesanstalt für Straßenwesen zurück. Selbstverständlich sichern wir Ihnen auch bei dieser Befragung absolute Anonymität zu. Ihre Schuladresse haben wir durch das Seminar Bayern für Verkehrs- und Sicherheitserziehung (das auch Ihre EVA-Ausbildung durchgeführt hat) erhalten. Darüber hinaus liegen uns keinerlei personenbezogene Daten von Ihnen vor.

Wir möchten Sie bitten, die folgenden Fragen sorgfältig zu beantworten. Wenn der Platz nicht ausreichen sollte, schreiben Sie bitte auf der Rückseite weiter.

Schon vorab vielen Dank für Ihre Mühe. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an N. Neumann-Opitz von der Bundesanstalt für Straßenwesen, Tel.: 02204/ 43 445.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Nicola Neumann-Opitz

# Befragung zur Umsetzung des Programms „EVA“

Bitte beantworten Sie alle Fragen aus heutiger Sicht.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nicht ausdrücklich zwischen Schülerinnen und Schülern, Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern, Lehrerinnen und Lehrern etc. unterschieden. Wir bitten um Verständnis.

1. Wann haben Sie an der EVA-Ausbildung teilgenommen? (Bitte nennen Sie das Jahr)

Jahr

--

2. Haben Sie bereits an der ersten Befragung zur EVA-Ausbildung teilgenommen?

ja	nein

3. Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht die EVA-Ausbildung ganz allgemein in Hinblick auf Verkehrserziehung. Bitte kreuzen Sie für jede Zeile ein Feld in der Skala an:

	1	2	3	4	
gut					schlecht
passend					unpassend
geeignet					ungeeignet
unangemessen					angemessen

4. Die in dem Kurs gegebenen Informationen zu den besonders gefährdeten jungen Fahranfängern waren aus heutiger Sicht...

	1	2	3	4	5	6	
vollständig							unzureichend

5. Sind die in der EVA-Ausbildung aufgezeigten Methoden/ Aspekte sind aus heutiger Sicht in Ihren Berufsalltag sinnvoll einzubeziehen?

	ja	nein	ja, aber ich nutze sie nicht
Dilemmaspiel			
Gruppendiskussion			
Rollenspiel			
Reden über Dritte			
Moderation			
Partnerinterview			
Ansprechen der Gefühlsebene			
Beobachtetes Fahren			

6. Bitte beurteilen Sie die Informationen, die Sie über das Programm EVA erhalten haben. Die Informationen waren

	1	2	3	4	5	6	
vollständig							unzureichend

7. Wie oft waren Sie nach der EVA-Ausbildung mit einer EVA-Veranstaltung befasst?

	mal als Organisator, davon		mal eigeninitiativ
			mal auf Anfrage

	mal als Allein-Moderator, davon		mal eigeninitiativ
			mal auf Anfrage

	mal als Co-Moderator, davon		mal eigeninitiativ
			mal auf Anfrage

8. Wenn Sie bisher nicht oder selten als Moderator aktiv geworden sind, was waren die Gründe?  
Nennen Sie bitte alle Gründe.

---



---



---

9. Wenn Sie bisher nicht oder selten als Organisator aktiv geworden sind, was waren die Gründe?  
Nennen Sie bitte alle Gründe.

---



---



---

10. Haben Sie bisher keine EVA-Moderation durchgeführt, dann weiter mit Frage 2.14.

11. Wenn Sie bereits eine EVA-Moderation durchgeführt haben, nennen Sie uns bitte möglichst genau die Zielgruppen (z.B. Berufsschüler, Metall, Elektro) und Häufigkeit der Moderation

Zielgruppen	Häufigkeit

12. Welche Erfahrungen haben Sie bei den EVA-Veranstaltungen mit den Methoden gemacht?

	sehr gute	eher gute	eher schlechte	sehr schlechte	keine
Dilemmaspiel					
Gruppendiskussion					
Rollenspiel					
Reden über Dritte					
Moderation					
Partnerinterview					
Ansprechen der Gefühlsebene					
Beobachtendes Fahren					

13. Die Schüler unterhielten sich in den Gruppendiskussionen eher...

	1	2	3	4	
angeregt					gelangweilt
motiviert					demotiviert
vollständig					lückenhaft
lebhaft					schleppend
angemessen					unangemessen
differenziert					undifferenziert
zielführend					abschweifend
konstruktiv					destruktiv
ernst					albern
kooperativ					unkooperativ
interessiert					uninteressiert
fair					unfair
freundlich					unfreundlich

14. Bitte beurteilen Sie die einzelnen Teile der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit.

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Einstieg ins Thema				
Verlauf der moderierten Gruppendiskussion				
Ergebnis der Diskussion				

15. Wurde bei den EVA-Veranstaltungen auch das beobachtende Fahren durchgeführt?

ja	nein	nein: weiter mit Frage 20
----	------	---------------------------

16. Wie oft wurde bei den EVA-Veranstaltungen das beobachtende Fahren durchgeführt?

	mal
--	-----

17. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

18. Wie verlief die gegenseitige Fahrt-Beobachtung und -Beurteilung durch die Schüler?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

19. Wie beurteilen Sie die Rückmeldungen der Fahrlehrer?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

21. Soweit Sie Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Veranstaltung hatten, erläutern Sie bitte, welcher Art sie waren und wie häufig sie auftraten.

---



---



---



---



---

22. Für wie geeignet halten Sie die EVA-Veranstaltungen aus Ihrer heutigen Erfahrung, um die Verkehrssicherheit junger Fahrer und Mitfahrer zu verbessern?

sehr geeignet	eher geeignet	eher ungeeignet	sehr ungeeignet

23. Wie lauten Ihre Empfehlungen, um die Umsetzung der EVA in Ihrem Berufsfeld zu verbessern?

---



---



---



---



---

24. Welche Bedeutung messen Sie der Verkehrserziehung in Ihrem beruflichen Kontext bei?

sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig

25. Wie oft haben Sie in Ihrem beruflichen Kontext in den letzten 2 Jahren Verkehrssicherheitsthemen behandelt, ohne sich der EVA-Methoden zu bedienen?

gar nicht: \_\_\_\_\_

mal das Thema: \_\_\_\_\_

mal das Thema: \_\_\_\_\_

mal das Thema: \_\_\_\_\_

26. Haben Sie die EVA-Ausbildung weiterempfohlen?

ja	nein
----	------

27. Wie oft haben Sie die EVA-Methoden beruflich bereits in anderen Zusammenhängen, Bereichen oder Themenfeldern angewandt?

gar nicht

mal im Bereich / zum Thema:

mal im Bereich / zum Thema:

mal im Bereich / zum Thema:

28. Bitte tragen Sie am Ende der jeweiligen Zeile ein, für wie geeignet Sie die EVA halten, um in diesem Bereich / zu diesem Thema die Kompetenzen Ihrer Schüler zu verbessern?  
(1 = sehr geeignet, 2 = eher geeignet, 3 = eher ungeeignet, 4 = sehr ungeeignet)

**Zu Ihrer Person:**

29. Sie sind

männlich	weiblich
----------	----------

30. Wie alt sind Sie?

unter 30 Jahre	30-40 Jahre	41-50 Jahre	über 51 Jahre
----------------	-------------	-------------	---------------

31. Welchen Beruf üben Sie aktuell aus?

Lehrer	Polizeibeamter	Betrieblicher Ausbilder
--------	----------------	----------------------------

Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

32. In welchem Berufszweig sind Sie heute tätig bzw. welche Fächer unterrichten Sie?

\_\_\_\_\_

33. Wie viele Jahre haben Sie berufspraktische Erfahrungen in Ihrem jetzigen Tätigkeitsbereich?

keine	bis 5 Jahre	5-10 Jahre	11-20 Jahre	über 21 Jahre
-------	-------------	------------	-------------	---------------

34. Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse zur Verkehrserziehung heute ein?  
Bitte kreuzen Sie ein Feld in der Skala an

	1	2	3	4	
sehr hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr gering

Wir danken für Ihre Mitwirkung.

Bitte senden Sie den Fragebogen in dem beigefügten **bereits frankierten Rückumschlag** bis zu **15. Mai 2008** an:

**Bundesanstalt für Straßenwesen**  
**Referat U1 (EVA)**  
**Postfach 100150**  
**51401 Bergisch Gladbach**

**Befragung zur Umsetzung des Programms „sicherfahren“  
Anlagen: Fragebogen, frankierter Briefumschlag für die Rücksendung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben vor einiger Zeit an einem Lehrgang „sicherfahren“ teilgenommen. Zu dem Programm liegen erst relativ wenige Erfahrungen vor, daher hatte die Bundesanstalt für Straßenwesen eine erste Befragung zu der Ausbildung durchgeführt.

Nun führen wir eine zweite Befragung zur Umsetzung des Programms durch. Auch wenn Sie bislang nur wenige oder gar keine „sicherfahren“-Veranstaltung durchgeführt oder die Methodik in anderen Kontexten eingesetzt haben, sind wir an Ihrer Meinung interessiert.

Deshalb bitten wir alle Teilnehmer der „sicherfahren“-Ausbildungen um die Beantwortung des vorliegenden Fragebogens. Bitte senden Sie Ihre Antworten bis **15.5.2008** in dem beiliegendem bereits frankierten Rückumschlag an die Bundesanstalt für Straßenwesen zurück. Selbstverständlich sichern wir Ihnen auch bei dieser Befragung absolute Vertraulichkeit zu. Ihre Adresse haben wir über Frau Lioba Triquart, Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Kulturelle Bildung, Schulartübergreifende Angelegenheiten, Heimatpflege erhalten. Darüber hinaus liegen uns keinerlei Daten von Ihnen vor.

Wir möchten Sie bitten, die folgenden Fragen sorgfältig zu beantworten. Wenn der Platz nicht ausreichen sollte, schreiben Sie bitte auf der Rückseite weiter.

Schon vorab vielen Dank für Ihre Mithilfe. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an N. Neumann-Opitz von der Bundesanstalt für Straßenwesen, Tel.: 02204/ 43 445.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nicht ausdrücklich zwischen Schülerinnen und Schülern, Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern, Lehrerinnen und Lehrern etc. unterschieden. Wir bitten um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Nicola Neumann-Opitz

# Befragung zur Umsetzung des Programms „sicherfahren“

Bitte beantworten Sie alle Fragen aus heutiger Sicht.

1. Wann haben Sie an der „sicherfahren“-Ausbildung teilgenommen?  
(Bitte nennen Sie das Jahr)

Jahr

--

2. Haben Sie bereits an der ersten Befragung zur „sicherfahren“-Ausbildung teilgenommen?

ja	nein

3. Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht die „sicherfahren“-Ausbildung ganz allgemein in Hinblick auf Verkehrserziehung. Bitte kreuzen Sie für jede Zeile ein Feld in der Skala an:

	1	2	3	4	
gut					schlecht
passend					unpassend
geeignet					ungeeignet
angemessen					unangemessen

4. Die in dem Kurs gegebenen Informationen zur Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahranfänger waren aus heutiger Sicht...

	1	2	3	4	5	6	
vollständig							unzureichend

5. Sind die in der „sicherfahren“-Ausbildung aufgezeigten Methoden aus heutiger Sicht in Ihren Berufsalltag sinnvoll einzubeziehen?

	ja	nein	ja, aber ich nutze sie nicht
Dilemmaspiel			
Gruppendiskussion			
Rollenspiel			
Reden über Dritte			
Moderation			
Partnerinterview			
Ansprechen der Gefühlsebene			

6. Bitte beurteilen Sie die Informationen, die Sie über das Programm „sicherfahren“ erhalten haben. Die Informationen waren

	1	2	3	4	5	6	
vollständig							unzureichend

7. Wie oft waren Sie nach der „sicherfahren“-Ausbildung mit einer „sicherfahren“ - Veranstaltung befasst?

	mal als Organisator,	davon		mal eigeninitiativ
				mal auf Anfrage

	mal als Allein-Moderator,	davon		mal eigeninitiativ
				mal auf Anfrage

	mal als Co-Moderator,	davon		mal eigeninitiativ
				mal auf Anfrage

8. Wenn Sie bisher nicht oder selten als Moderator aktiv geworden sind, was waren die Gründe? Nennen Sie bitte alle Gründe.

---



---



---

9. Wenn Sie bisher nicht oder selten als Organisator aktiv geworden sind, was waren die Gründe? Nennen Sie bitte alle Gründe.

---



---



---

10. Haben Sie bisher keine „sicherfahren“ -Moderation durchgeführt, dann weiter mit Frage 22.

11. Wenn Sie bereits „sicherfahren“-Moderationen durchgeführt haben, nennen Sie uns bitte möglichst genau die Zielgruppen (z.B. Berufsschüler „Metall“, „Elektro“) und Häufigkeit der Moderationen.

Zielgruppen	Häufigkeit der Moderation

12. Wie waren Ihre Erfahrungen bei den „sicherfahren“-Veranstaltungen mit folgenden Methoden?

	sehr gute	eher gute	eher schlechte	sehr schlechte	keine
Dilemmaspiel					
Gruppendiskussion					
Rollenspiel					
Reden über Dritte					
Moderation					
Partnerinterview					
Ansprechen der Gefühlsebene					
Beobachtetes Fahren					

13. Die Schüler unterhielten sich in den Gruppendiskussionen eher...  
Bitte kreuzen Sie für jede Zeile ein Feld in der Skala an.

	1	2	3	4	
angeregt					gelangweilt
motiviert					demotiviert
vollständig					lückenhaft
lebhaft					schleppend
angemessen					unangemessen
differenziert					undifferenziert
zielführend					abschweifend
konstruktiv					destruktiv
ernst					albern
kooperativ					unkooperativ
interessiert					uninteressiert
fair					unfair
freundlich					unfreundlich

14. Bitte beurteilen Sie die einzelnen Teile der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit.

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Einstieg ins Thema				
Verlauf der moderierten Gruppendiskussion				
Ergebnis der Diskussion				

15. Wurde bei den „sicherfahren“-Veranstaltungen auch das beobachtende Fahren durchgeführt?

ja	nein
	nein: weiter mit Frage 20

16. Wie oft wurde bei den „sicherfahren“-Veranstaltungen das beobachtende Fahren durchgeführt?

	mal
--	-----

17. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

18. Wie verlief die gegenseitige Fahrt-Beobachtung und -Beurteilung durch die Schüler?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

19. Wie beurteilen Sie die Rückmeldungen der Fahrlehrer?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

20. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Schulleitung?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

21. Soweit Sie Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Veranstaltung hatten, erläutern Sie bitte, welcher Art sie waren und wie häufig sie auftraten.

---



---



---



---

22. Für wie geeignet halten Sie die „sicherfahren“-Veranstaltungen aus Ihrer heutigen Erfahrung, um die Verkehrssicherheit junger Fahrer und Mitfahrer zu verbessern?

sehr geeignet	eher geeignet	eher ungeeignet	sehr ungeeignet
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

23. Wie lauten Ihre Empfehlungen, um die Umsetzung von „sicherfahren“ in Ihrem Berufsfeld zu verbessern?

---



---



---



---

24. Welche Bedeutung messen Sie der Verkehrserziehung in Ihrem beruflichen Kontext bei?

sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

25. Wie oft haben Sie in Ihrem beruflichen Kontext in den letzten 2 Jahren Verkehrssicherheitsthemen behandelt, ohne sich der „sicherfahren“-Methoden zu bedienen?

gar nicht

mal das Thema: \_\_\_\_\_

mal das Thema: \_\_\_\_\_

mal das Thema: \_\_\_\_\_

26. Haben Sie die „sicherfahren“-Ausbildung weiterempfohlen?

ja	nein
<input type="text"/>	<input type="text"/>

27. Wie oft haben Sie die „sicherfahren“-Methoden beruflich bereits in anderen Zusammenhängen, Bereichen oder Themenfeldern angewandt?

gar nicht

mal im Bereich / zum Thema: \_\_\_\_\_

mal im Bereich / zum Thema: \_\_\_\_\_

mal im Bereich / zum Thema: \_\_\_\_\_

28. Bitte tragen Sie am Ende der jeweiligen Zeile ein, für wie geeignet Sie „sicherfahren“ halten, um in diesem Bereich / zu diesem Thema die Kompetenzen Ihrer Klienten zu verbessern? (1 = sehr geeignet, 2 = eher geeignet, 3 = eher ungeeignet, 4 = sehr ungeeignet)

**Zu Ihrer Person:**

29. Sie sind 

männlich	weiblich

30. Wie alt sind Sie? 

unter 30 Jahre	30-40 Jahre	41-50 Jahre	über 51 Jahre

31. Welchen Beruf üben Sie aktuell aus? 

Lehrer	Polizeibeamter	Betrieblicher Ausbilder

Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

32. In welchem Berufszweig sind Sie heute tätig bzw. welche Fächer unterrichten Sie?

\_\_\_\_\_

33. Wie viele Jahre haben Sie berufspraktische Erfahrungen in Ihrem jetzigen Tätigkeitsbereich?

keine	bis 5 Jahre	5-10 Jahre	11-20 Jahre	über 21 Jahre

34. Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse zur Verkehrserziehung heute ein?

	1	2	3	4	
sehr hoch					sehr gering

Wir danken für Ihre Mitwirkung. Bitte senden Sie den Fragebogen in dem **beigefügten, bereits frankierten Rückumschlag** an:

**Bundesanstalt für Straßenwesen  
Referat U1 (sicherfahren)  
Postfach 100150  
51401 Bergisch Gladbach**



**Befragung zur Umsetzung des Programms „XpertTalks“**

Anlagen: Fragebogen

Frankierter Briefumschlag

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben vor einiger Zeit an einem Lehrgang „XpertTalks“ teilgenommen. Zu dem Programm liegen erst relativ wenige Erfahrungen vor, daher hatten wir (die Bundesanstalt für Straßenwesen) eine erste Befragung zu der Ausbildung durchgeführt.

Nun führen wir eine zweite Befragung zur Umsetzung des Programms durch. Auch wenn Sie bislang nur wenige oder gar keine „XpertTalks“-Veranstaltung durchgeführt oder die Methodik in anderen Kontexten eingesetzt haben, sind wir an Ihrer Meinung interessiert.

Deshalb bitten wir alle Teilnehmer der „XpertTalks“-Ausbildungen um die Beantwortung des vorliegenden Fragebogens. Bitte senden Sie Ihre Antworten bis **9. Mai 2008** in dem beiliegendem bereits frankierten Rückumschlag an die Bundesanstalt für Straßenwesen zurück. Selbstverständlich sichern wir Ihnen auch bei dieser Befragung absolute Anonymität zu.

Schon vorab vielen Dank für Ihre Mithilfe. Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an N. Neumann-Opitz von der Bundesanstalt für Straßenwesen, Tel.: 02204/ 43 445.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Fragebogen nicht ausdrücklich zwischen Schülerinnen und Schülern, Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern, Lehrerinnen und Lehrern etc. unterschieden. Wir bitten um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Nicola Neumann-Opitz  
(ORR)

## Befragung zur Umsetzung des Programms „XpertTalks“

Wir möchten Sie bitten, die folgenden Fragen sorgfältig zu beantworten. Wenn der Platz nicht ausreichen sollte, schreiben Sie bitte auf der Rückseite weiter.

**Bitte beantworten Sie alle Fragen aus heutiger Sicht.**

1. Wann haben Sie an einer „XpertTalks“-Ausbildung teilgenommen?  
(Bitte nennen Sie Jahr, Monat, Ort)

Jahr	Monat	Ort

2. Haben Sie bereits an der ersten Befragung zur „XpertTalks“-Ausbildung teilgenommen?

ja	nein

3. Wie beurteilen Sie aus heutiger Sicht die „XpertTalks“-Ausbildung ganz allgemein in Hinblick auf Verkehrserziehung. Bitte kreuzen Sie für jede Zeile ein Feld in der Skala an:

	1	2	3	4	
gut					schlecht
passend					unpassend
geeignet					ungeeignet
angemessen					unangemessen

4. Die in dem Kurs gegebenen Informationen zur Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahranfänger waren aus heutiger Sicht...

vollständig	1	2	3	4	5	6	unzureichend

5. Sind die in der „XpertTalks“-Ausbildung aufgezeigten Methoden aus heutiger Sicht in Ihren Berufsalltag sinnvoll einzubeziehen?

	ja	nein	ja, aber ich nutze sie nicht
Dilemmaspiel			
Gruppendiskussion			
Rollenspiel			
Reden über Dritte			
Moderation			
Partnerinterview			
Ansprechen der Gefühlsebene			

6. Bitte beurteilen Sie die Informationen, die Sie über das Programm „XpertTalks“ erhalten haben. Die Informationen waren

vollständig	1	2	3	4	5	6	unzureichend

7. Wie oft waren Sie nach der „XpertTalks“-Ausbildung mit einer „XpertTalks“-Veranstaltung befasst?

	mal als Organisator,	davon		mal eigeninitiativ
				mal auf Anfrage

	mal als Allein-Moderator,	davon		mal eigeninitiativ
				mal auf Anfrage

	mal als Co-Moderator,	davon		mal eigeninitiativ
				mal auf Anfrage

8. Wenn Sie bisher nicht oder selten als Moderator aktiv geworden sind, was waren die Gründe? Nennen Sie bitte alle Gründe.

---



---



---

9. Wenn Sie bisher nicht oder selten als Organisator aktiv geworden sind, was waren die Gründe? Nennen Sie bitte alle Gründe.

---



---



---

10. Haben Sie bisher keine „XpertTalks“-Moderation durchgeführt, dann weiter mit **Frage 22**.

11. Wenn Sie bereits „XpertTalks“-Moderationen durchgeführt haben, nennen Sie uns bitte möglichst genau die Zielgruppen (z.B. Berufsschüler „Metall“, „Elektro“) und die Häufigkeit der Moderationen.

Zielgruppen	Häufigkeit der Moderation

12. Wie waren Ihre Erfahrungen bei den „XpertTalks“-Veranstaltungen mit folgenden Methoden?

	sehr gute	eher gute	eher schlechte	sehr schlechte	keine
Dilemmaspiel					
Gruppendiskussion					
Rollenspiel					
Reden über Dritte					
Moderation					
Partnerinterview					
Ansprechen der Gefühlsebene					
Beobachtetes Fahren					

13. Die Schüler unterhielten sich in den Gruppendiskussionen eher...  
(Bitte kreuzen Sie für jede Zeile ein Feld in der Skala an.)

	1	2	3	4	
angeregt					gelangweilt
motiviert					demotiviert
vollständig					lückenhaft
lebhaft					schleppend
angemessen					unangemessen
differenziert					undifferenziert
zielführend					abschweifend
konstruktiv					destruktiv
ernst					albern
kooperativ					aggressiv
interessiert					uninteressiert
fair					unfair
freundlich					polemisch

14. Bitte beurteilen Sie die einzelnen Teile der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit.

	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Einstieg ins Thema				
Verlauf der moderierten Gruppendiskussion				
Ergebnis der Diskussion				

15. Wurde bei den „XpertTalks“-Veranstaltungen auch das beobachtende Fahren durchgeführt?

ja	nein
	nein: weiter mit Frage 20

16. Wie oft wurde bei den „XpertTalks“-Veranstaltungen das beobachtende Fahren durchgeführt?

	mal
--	-----

17. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

18. Wie verlief die gegenseitige Fahrt-Beobachtung und -Beurteilung durch die Schüler?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

19. Wie beurteilen Sie die Rückmeldungen der Fahrlehrer?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

20. Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Schulleitung?

sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht

21. Soweit Sie Schwierigkeiten bei der Durchführung einer Veranstaltung hatten, erläutern Sie bitte, welcher Art sie waren und wie häufig sie auftraten.

---

---

---

---

---

22. Für wie geeignet halten Sie die „XpertTalks“-Veranstaltungen aus Ihrer heutigen Erfahrung, um die Verkehrssicherheit junger Fahrer und Mitfahrer zu verbessern?

sehr geeignet	eher geeignet	eher ungeeignet	sehr ungeeignet

23. Wie lauten Ihre Empfehlungen, um die Umsetzung von „XpertTalks“ in Ihrem Berufsfeld zu verbessern?

---

---

---

---

---

24. Welche Bedeutung messen Sie der Verkehrserziehung in Ihrem beruflichen Kontext bei?

sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig

25. Wie oft haben Sie in Ihrem beruflichen Kontext in den letzten 2 Jahren Verkehrssicherheitsthemen behandelt, ohne sich der „XpertTalks“-Methoden zu bedienen?

gar nicht

mal das Thema: \_\_\_\_\_

mal das Thema: \_\_\_\_\_

mal das Thema: \_\_\_\_\_

26. Haben Sie die „XpertTalks“-Ausbildung weiterempfohlen?

ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27. Wie oft haben Sie die „XpertTalks“-Methoden beruflich bereits in anderen Zusammenhängen, Bereichen oder Themenfeldern angewandt?

gar nicht

mal im Bereich / zum Thema: \_\_\_\_\_

mal im Bereich / zum Thema: \_\_\_\_\_

mal im Bereich / zum Thema: \_\_\_\_\_

28. Bitte tragen Sie am Ende der jeweiligen Zeile ein, für wie geeignet Sie „XpertTalks“ halten, um in diesem Bereich/ zu diesem Thema die Kompetenzen Ihrer Klienten zu verbessern?  
(1 = sehr geeignet, 2 = eher geeignet, 3 = eher ungeeignet, 4 = sehr ungeeignet)

**Zu Ihrer Person:**

29. Sie sind

männlich	weiblich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

30. Wie alt sind Sie?

unter 30 Jahre	30-40 Jahre	41-50 Jahre	über 51 Jahre
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31. Welchen Beruf üben Sie aktuell aus?

Lehrer	Polizeibeamter	Betrieblicher Ausbilder
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstiges, und zwar: \_\_\_\_\_

32. In welchem Berufszweig sind Sie heute tätig bzw. welche Fächer unterrichten Sie?

\_\_\_\_\_

33. Wie viele Jahre haben Sie berufspraktische Erfahrungen in Ihrem jetzigen Tätigkeitsbereich?

keine	bis 5 Jahre	5-10 Jahre	11-20 Jahre	über 21 Jahre
<input type="checkbox"/>				

34. Wie schätzen Sie Ihre Kenntnisse zur Verkehrserziehung heute ein?  
Bitte kreuzen Sie ein Feld in der Skala an.

	1	2	3	4	
sehr hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sehr gering

Wir danken für Ihre Mitwirkung. Bitte senden Sie den Fragebogen in dem beigefügten, bereits frankierten Rückumschlag an:

Bundesanstalt für Straßenwesen  
Referat U1 (XpertTalks)  
Postfach 100150  
51401 Bergisch Gladbach

## Moderatorenkurs EVA Ergebnisse der Teilnehmerbefragung

### Grundsätzliches zum Programm

Mit dem Programm der Ernstnehmende VerkehrssicherheitsArbeit (EVA) sollen die besonders verkehrsunfallgefährdeten jungen Fahrer zu einem sicheren Verkehrsverhalten motiviert werden. Methodisch geht es darum (personal-) kommunikative Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die jungen Fahrer voneinander lernen, an welchen Merkmalen man die Entstehung und den Verlauf unfallträchtiger Risikoprozesse erkennen und was man dagegen tun kann, ohne das Gesicht in der sozialen Bezugsgruppe zu verlieren. Das Programm besteht aus drei Säulen:

- einer moderierten Gruppendiskussion (ca. 90 Min., ca. 15 Teilnehmer),
- dem beobachteten Fahren (ca. 60 Min., je Fahrzeug drei Fahrer / Mitfahrer und ein Fahrlehrer, nach je 20 Min. Wechsel der Fahrerposition) und
- einer moderierten Schlussdiskussion (ca. 30 Min.).

Als Moderatoren werden angehende Berufsschulpädagogen im Rahmen ihres Referendariates ausgebildet. Sobald die Teilnehmer beruflich etabliert sind, sollen sie (entweder eigenaktiv oder auf fremdinitiierte Anforderung, z.B. durch die örtliche Polizei) als EVA-Moderatoren aktiv werden

Erste Moderatorenschulungen fanden 2002 statt, seit November 2003 wird das Programm durch die Bundesanstalt für Straßenwesen evaluiert. Seither nahmen insgesamt 170 Personen teil.

### 1. Die Voraussetzungen der Befragung

Grundlage der Befragung waren sechs Veranstaltungen des o.g. Moderatorenkurses, die in Trabelsdorf, Dillingen und Schweiklberg stattfanden.

Nach Abschluss der Lehrgänge wurden Fragebögen an die Teilnehmer der Lehrgänge verteilt, mit der Bitte diese sorgfältig zu beantworten. Die Rückgabe erfolgte bei vier Veranstaltungen über die Seminarleiter, denen die Fragebogen in einem geschlossenen Umschlag übergeben wurden. Bei zwei Veranstaltungen (Schweiklberg) erfolgte die Rücksendung über bereits frankierte Rückumschläge direkt an die BAST.

An der Befragung beteiligten sich insgesamt 71 Personen (41% der Zielgruppe).

**Tab.: 1** Rücklauf der Fragebögen

Veranstaltung	Teilnehmer	beantwortete Fragebögen
11./12.10.2004 in Trabelsdorf	25	27
13./14.10.2004 in Trabelsdorf	30	
24./25.01.2005 in Dillingen	30	29
27./28.01.2005 in Dillingen	30	
11./12.01.2005 in Schweiklberg	30	14
13./14.01.2005 in Schweiklberg	25	
Ohne Angabe		1

Der Rücklauf der Fragebögen lag bei den ersten vier Veranstaltungen bei ca. 50%. Von den Seminaren „Schweiklberg“ erhielt die BAST nur 14 Fragebögen zurück. Diese Quote von 25% ist ausgesprochen niedrig, zumal die Fragebogen persönlich an die Seminarteilnehmer übergeben wurden.

Warum der Rücklauf so gering war und inwiefern die Ergebnisse verzerrt sein könnten, kann auf der Grundlage der vorliegenden Informationen nicht abgeschätzt werden.

Ca. zwei Drittel der Befragten waren männlich, ein Drittel weiblich. Etwa die Hälfte der Seminarteilnehmer waren jünger als 30 Jahre, 45% zwischen 30 und 40 Jahren und nur zwei Teilnehmer waren über 40 Jahre alt. Entsprechend des geringen Altersdurchschnitts hatten 45% der Befragten (noch) keine Unterrichtserfahrung, bei den übrigen Lehrgangsteilnehmern lag die Dauer der Unterrichtserfahrung zum Zeitpunkt der Befragung unter 5 Jahren.

Die befragten Referendare werden in den Berufsschulen überwiegend in den Bereichen „Bau, Elektro, Metall“ (58%) bzw. „Landwirtschaft, Nahrung, Gesundheit, Sozialwesen“ unterrichten.

## **2. Zum Moderatorenkurs „EVA“**

Der Fragebogen war so aufgebaut, dass Fragen

- zum Moderatorenkurs insgesamt,
- zum theoretischen Teil des Moderatorenkurses (1. Tag),
- zum praktischen Teil des Moderatorenkurses (2. Tag) und
- zu Thema Verkehrserziehung allgemein

beantwortet werden sollten. Die Darstellung der Ergebnisse folgt dieser Struktur.

Zunächst wurden die Seminarteilnehmer gebeten, die Ausbildung „...ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung“ anhand eines Polaritätsprofils zu beurteilen. Hierzu dienten die Begriffspaare

- praxisnah/ praxisfern
- motivierend / demotivierend
- vollständig / lückenhaft
- geeignet / ungeeignet
- angemessen / unangemessen
- verständlich / unverständlich
- innovativ / herkömmlich.

Die Ausbildung wurde von den Befragten positiv beurteilt. Auf der fünfstufigen Skala lagen die Mittelwerte zwischen 1,7 und 2,5.

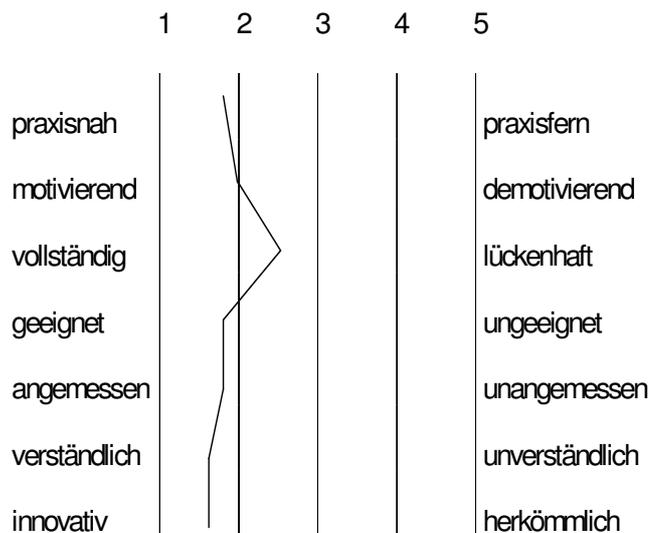
Bei den Begriffspaaren verständlich / unverständlich und innovativ / herkömmlich gab die Mehrheit der Befragten die bestmöglichen Bewertungen ab. Lediglich hinsichtlich

des Begriffspaares vollständig / lückenhaft waren ca. 40% der Befragten zurückhaltend, in dem über 20 % mit der mittleren Kategorie eine neutrale Antwort gaben und weitere 20 % zu dem Pol „lückenhaft“ tendierten. Angesichts des umfangreichen Themengebietes, welches im Rahmen eines solchen Seminars gar nicht umfassend bearbeitet werden kann, ist diese Antwort der Seminarteilnehmer schlüssig.

**Tab.: 2** „Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?“ n = 71

Beurteilungspole		Mittelwerte
verständlich	unverständlich	1,7
innovativ	herkömmlich	1,7
geeignet	ungeeignet	1,9
praxisnah	praxisfern	1,9
angemessen	unangemessen	1,9
motivierend	demotivierend	2,0
vollständig	lückenhaft	2,5

**Abb.: 1** „Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?“ n = 71, Mittelwerte



### 3. Zum theoretischen Teil des Moderatorenkurses „EVA“ (1. Tag)

Über die Zielgruppe der jungen Fahrer und deren Verhalten im Verkehr sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von Veröffentlichungen erschienen. Im Rahmen der Befragung wurde erfasst, ob die Informationen, die die Seminarteilnehmer in der Veranstaltung über die Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahrer erhielten, aus Sicht der Befragten ausreichend waren.

Auf der vierstufigen Skala („... die Informationen waren zu umfangreich / eher umfangreich / eher knapp / zu knapp) gab die überwiegende Mehrheit (75%) an, dass die Informationen über die Zielgruppe „eher umfangreich“ waren. Etwa 9% der Befragten meinte, es seien zu viele Informationen über die Zielgruppe gegeben worden. 17% hielten die Informationen über die Zielgruppe für „eher knapp“.

Der folgende Fragenkomplex befasste sich mit den methodischen Vorkenntnissen der Kursteilnehmer. Es ging darum, festzustellen, welche der im Kurs aufgezeigten Methoden den Teilnehmern bereits bekannt waren und ob sie sich nach dem ersten Seminartag in der Lage sahen, die Methoden praktisch anzuwenden. Sie sollten auch die Frage beantworten, für wie geeignet sie die verschiedenen methodischen Ansätze zur zielgruppenspezifischen Verbesserung der Verkehrssicherheit hielten.

Dabei ging es um folgende Methoden bzw. methodische Ansätze:

- Dilemmaspiel,
- Gruppendiskussion,
- Rollenspiel,
- Reden über Dritte,
- Blitzlicht,
- Kartenabfrage,
- Zurufliste,
- Brainstorming,
- Partnerinterview.

Wie nicht anders zu erwarten, sind „Brainstorming“, „Gruppendiskussion“, „Rollenspiel“ und „Partnerinterview“ unter den Befragten geläufige Methoden: Auch das „Blitzlicht“ ist den meisten Seminarteilnehmern gut bekannt. Etwa die Hälfte der Befragten kannten die Methoden „Reden über Dritte“, „Kartenabfrage“ und „Zurufliste“

Recht neu war das sogenannte Dilemmaspiel. Mit dieser Methode waren nur 14% der Befragten vertraut (vgl. Tab. 3, Spalte 1).

**Tab.: 3** „Waren Ihnen die im Kurs aufgezeigten Methoden / Aspekte vorher bekannt?“ „Sahen Sie sich in der Lage, am Ende des theoretischen Unterrichtes (1. Tag) die Methoden / Aspekte praktisch anzuwenden?“, „Für wie geeignet halten Sie die aufgezeigten Methoden, um mit der Zielgruppe über das Thema Verkehrssicherheit zu sprechen?“ n = 71

	Methode war bekannt, %	Praktische Anwendung nach 1. Tag Mittelwerte	Eignung für VE Mittelwerte
Dilemmaspiel	14	2,1	1,3
Gruppendiskussion	99	1,7	1,3
Rollenspiel	97	2,0	2,1
Reden über Dritte	51	1,6	1,4
Partnerinterview	94	1,6	2,2
Blitzlicht	79	1,7	2,1
Kartenabfrage	48	2,3	2,6
Zurufliste	45	2,3	2,5
Brainstorming	100	1,6	2,5

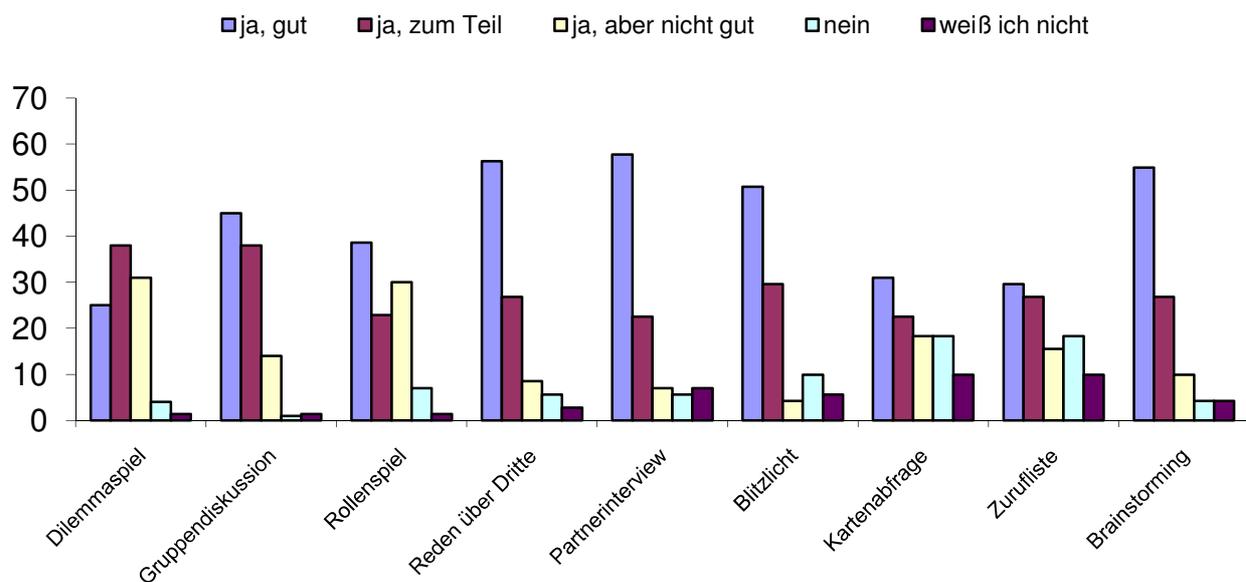
Zur Beantwortung der Frage zur persönlichen Einschätzung, die Methoden am Ende des theoretischen Teils (1. Tag) auch praktisch anwenden zu können, diente folgende Skala: ja, gut / ja, zum Teil / ja, aber nicht gut/ weiß ich nicht. Wie in Tabelle 3 und in Abb. 2 abzulesen ist, trauten sich die Mehrheit der Teilnehmer zu, nach den verschiedenen Methoden eine entsprechende Moderation durchzuführen. „Reden über Dritte“, „Partnerinterview“, „Blitzlicht“ und „Gruppendiskussion“ erhielten bei der Beurteilung der Umsetzung die besten Mittelwerte. Die Verteilung der Daten auf die einzelnen Antwortkategorien zeigt allerdings auch, dass sich die Seminarteilnehmer nach dem ersten Tag bei der Anwendung mancher Methoden noch nicht sehr sicher waren.

Hinsichtlich des Dilemmaspiels sind 25% der Befragten der Ansicht, diese Methode gut anwenden zu können. 38% der Befragten antworteten, dass die Methode des Dilemmaspiels „ja, zum Teil“ angewandt werden könne. 31% der Befragten hatten noch deutliche Unsicherheiten.

Bei der Gruppendiskussion ist es knapp die Hälfte der Seminarteilnehmer, die glaubten, die Methode gut anwenden zu können, 38% zeigten leichte Unsicherheiten.

Das Rollenspiel als eine der bekanntesten Methoden, wurde hinsichtlich der Anwendung von über einem Drittel der Befragten als unproblematisch gesehen, 22% traute sich die Umsetzung der Methode „zum Teil“ zu, aber immerhin 30% der Befragten vermuteten bei der Anwendung Umsetzungsprobleme. Solche Umsetzungsprobleme sahen die Befragten beim „Reden über Dritte“ nur zu etwa 14%.

**Abb.: 2** „Sahen Sie sich am Ende des ersten Tages in der Lage, die Methode anzuwenden?, n = 71, Angaben in %



Auf die Fragen nach der Eignung verschiedener Methoden, mit der Zielgruppe über das Thema der Verkehrssicherheit zu sprechen, wurde sehr differenziert geantwortet. Die Mittelwerte auf der vierstufigen Skala (sehr gut / gut / eher schlecht / sehr schlecht) lagen zwischen 1,3 und 2,6 (vgl. Tab. 3).

Am besten geeignet sind nach Ansicht der Befragten das Dilemmaspiel, die Gruppendiskussionen und das Reden über Dritte. Die anderen Methoden erhielten im Durchschnitt weniger Zustimmung.

Insbesondere die Kartenabfrage, die Zurufliste und das Brainstorming sahen die Befragten als weniger geeignet an, um mit jugendlichen Themen der Verkehrssicherheit zu behandeln.

Der Umfang der Informationen über das Programm EVA wurden von der Mehrheit der Befragten auf der vierstufigen Skala (zu umfangreich / eher umfangreich / eher knapp / zu knapp) ebenfalls als „eher umfangreich“ beschrieben. 30 Prozent der Befragten beurteilte die Informationen über das Programm als eher zu knapp.

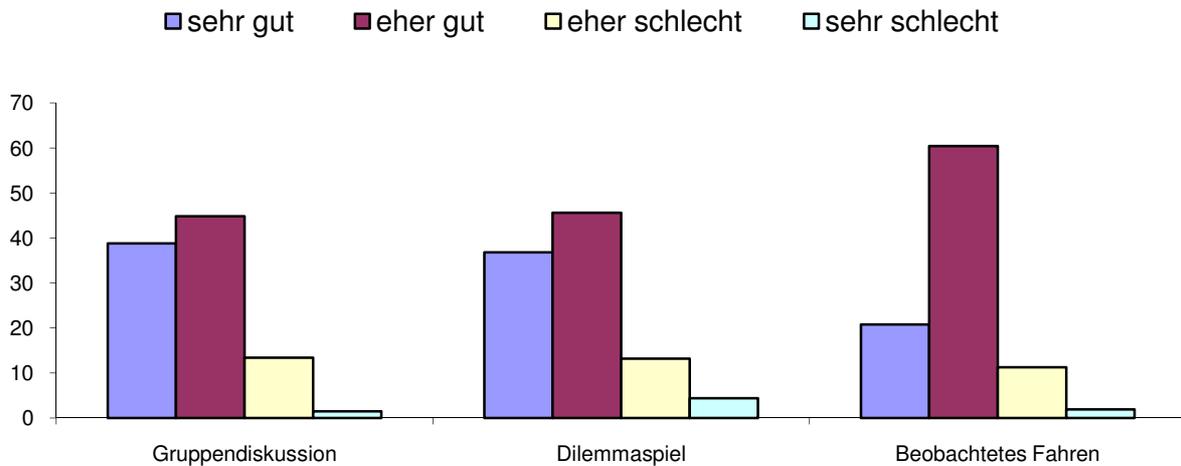
Die Seminarteilnehmer hatten am Ende dieses Fragenkomplexes die Gelegenheit, sich (in offenen Antworten) zu dem ersten Seminartag zu äußern. Die Rückmeldungen waren im Tenor positiv. Es wurde anhand der Anmerkungen aber auch deutlich, dass vielfach mehr Zeit für praktische Übungen zur Festigung des Gelernten gewünscht wurde. Um die theoretisch erarbeiteten Methoden den Teilnehmern in ihrer Anwendung zu veranschaulichen, wurde vorgeschlagen, Videos zur Demonstration einzusetzen. Zudem sollte mehr Zeit für Übungen des Gelernten eingeplant und zusätzliches Material mit mehr Informationen (z.B. Beispiele für Dilemmata und Infos über die Zielgruppe) zum Programm bereitgestellt werden. Einige Teilnehmer merkten an, dass aus ihrer Sicht am ersten Tag zu viele Vorträge gehalten wurden.

### **3. Zum praktischen Teil des Moderatorenkurses „EVA“ (2. Tag)**

Am zweiten Seminartag erprobten die Seminarteilnehmer, die am Vortag besprochenen Methoden im Rahmen einer praktischen EVA - Veranstaltung in einer Berufsschule. 10 der 71 Teilnehmer hatten die Gelegenheit, selbst eine Diskussion zu moderieren. Die anderen Seminarteilnehmer waren als Beobachter präsent. Die Schüler gehörten sowohl kaufmännischen, als auch metall- oder lebensmittelverarbeitenden Berufszweigen an. Dabei war die Altersspanne der Schüler recht groß; sie lag zwischen 16 und 35 Jahren. Der Großteil der Berufsschüler war zwischen 17 und 21 Jahre alt.

Die Seminarteilnehmer wurden gebeten, „...die praktischen Erfahrungen an diesem Tag mit den folgenden Methoden“ auf einer vierstufigen Skala einzuschätzen (sehr gut / eher gut / eher schlecht / sehr schlecht). Bei der Auswertung dieser Fragen ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Methoden im Rahmen einer EVA-Veranstaltung angewandt werden; vielmehr konzentriert sich das Konzept auf die Gruppendiskussion, das Dilemmaspiel und das beobachtete Fahren.

**Abb.: 3** „Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Methoden an diesem Tag?“ n = 71, Angaben in %



Die Bewertungen dieser Methoden fielen äußerst positiv aus (vgl. Abb.:3). Über 85% der Seminarteilnehmer bewerteten die Erfahrungen mit den genannten Methoden als „sehr gut“ bzw. „eher gut“. Es fällt allerdings auch auf, dass die Erfahrungen mit der Gruppendiskussionen und dem Dilemmaspiel von fast 40% der Befragten als „sehr gut“ bewertet wurden, während dem beobachteten Fahren nur ca. 20% vorbehaltlos zustimmten.

Die Diskussion über Verkehrssicherheit mit den Schülern verlief nach Einschätzung von 80 % der Seminarteilnehmer gut (26% sehr gut, 54% eher gut). Die Quote derjenigen, die eher nicht zufrieden waren, lag bei 20%.

Eine differenziertere Analyse der Schülerdiskussion erlaubt die Auswertung des Polaritätsprofils. Die Seminarteilnehmer gaben auf einer fünfstufigen Skala mittels verschiedener Items ihren Eindruck über die Diskussion mit den Schülern wieder:

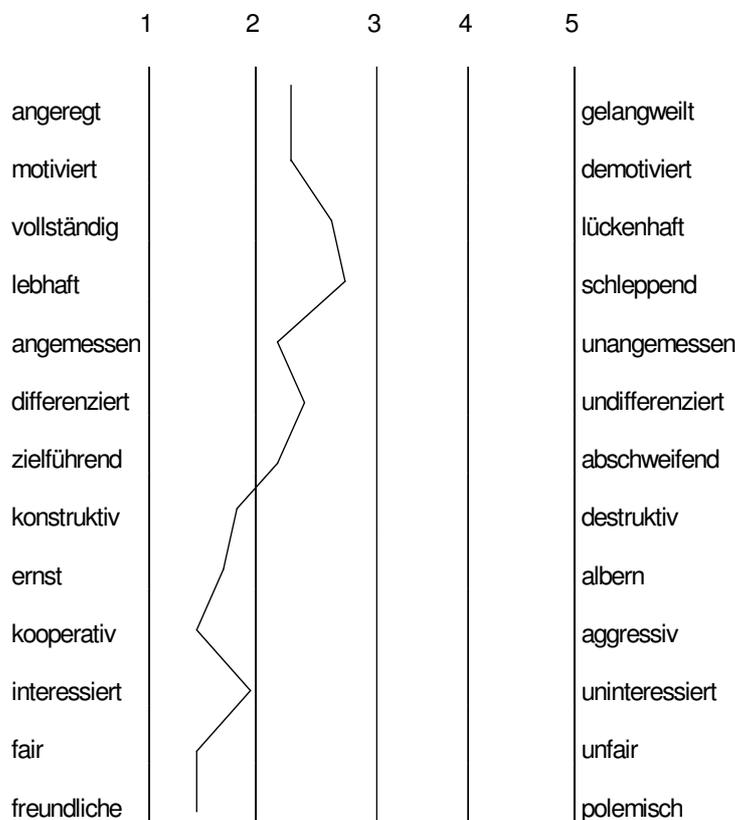
Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher ....

	1	2	3	4	5	
angeregt						gelangweilt
demotiviert						motiviert
lückenhaft						vollständig
schleppend						lebhaft
angemessen						unangemessen
differenziert						undifferenziert
zielführend						abschweifend
destruktiv						konstruktiv
ernst						albern
aggressiv						kooperativ
interessiert						uninteressiert
fair						unfair
polemisch						freundlich

Insgesamt wurde auch hier positiv bewertet: Die Mittelwerte lagen zwischen 1,5 und 2,8. Dabei fällt auf, dass solche Items, die die Atmosphäre der Unterhaltung beschreiben, häufig positiv bis sehr positiv gesehen wurden (fair / unfair, freundlich / unfreundlich, kooperativ / destruktiv). Hinsichtlich der Beurteilung eher inhaltlicher Aspekte (u.a. zielführend / abschweifend, vollständig / lückenhaft, differenziert / undifferenziert) tendierten die Einschätzungen vieler Befragter eher zum neutralen Bereich.

Auch die Bewertungen anhand der Items, die das Interesse der Schüler an der Diskussion zum Thema Verkehrssicherheit widerspiegeln („angeregt / gelangweilt, motiviert / demotiviert, lebhaft / schleppend), tendieren zum neutralen Bereich (vgl. Abb:4).

**Abb.: 4** Polaritätsprofil. „Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher...“, n = 71, Mittelwerte



Um einschätzen zu können, wie der Verlauf der schulischen Veranstaltung von den Lehrern beurteilt wurde, sollte angegeben werden, ob

- „der Einstieg ins Thema“,
- „der Verlauf der moderierten Gruppendiskussion“ und
- „das Ergebnis der Diskussion“

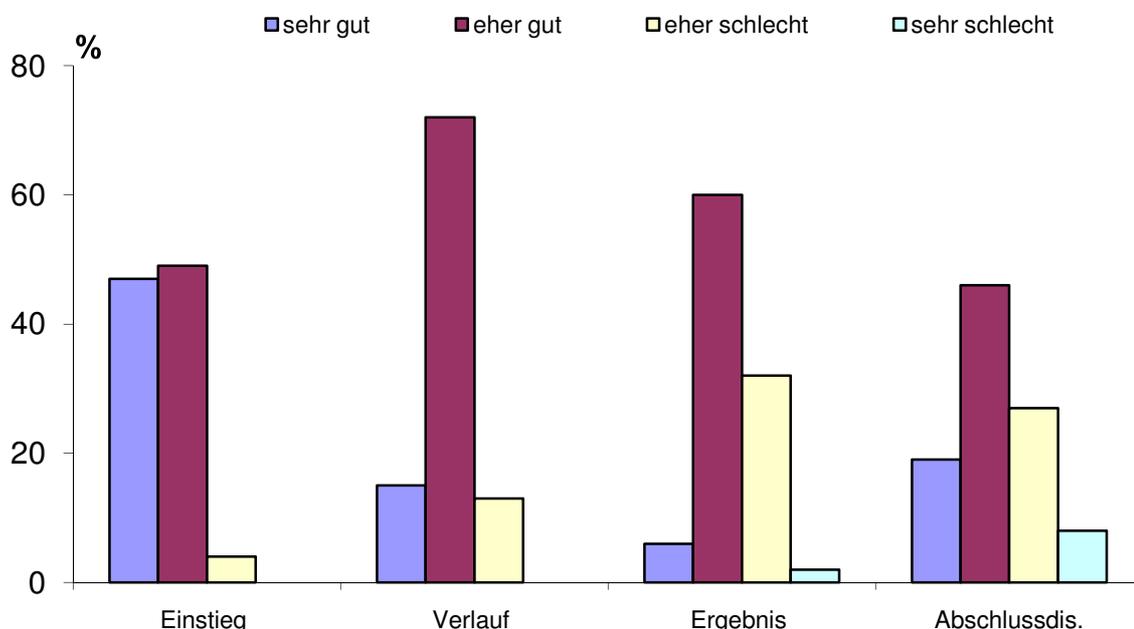
sehr gut / gut / eher schlecht oder sehr schlecht verlaufen sind. Wie aus Tabelle 5 abzulesen ist, überwiegen auch hier die positiven Eindrücke: Der Einstieg ins Thema verlief nach Einschätzung der Mehrheit der Teilnehmer positiv, etwa Hälfte beurteilte den Einstieg sogar als sehr gut. Diese Einschätzung relativierte sich mit dem

Fortgang der Veranstaltung. „Der Verlauf der moderierten Gruppendiskussion“ wurde von 15% der Befragten als sehr gut bewertet und von 72% als eher gut. 13% der Befragten waren mit dem Verlauf nicht ganz einverstanden und bezeichneten ihn als „eher schlecht“. Mit dem „Ergebnis der Diskussion“ waren 66 % der Befragten zufrieden, 32 % der Teilnehmer schätzten die Ergebnisse allerdings als „eher schlecht ein. Auch hinsichtlich der Abschlussdiskussion zeigt sich ein ähnliches Bild: Während ca. ein Fünftel der Befragten mit der Abschlussdiskussion völlig einverstanden waren, beurteilten 46% diese als eher gut, 35% waren mit dem Verlauf der Abschlussdiskussion nicht einverstanden. Es sollte genauer analysiert werden, worauf diese Beurteilungen zurückzuführen sind.

**Tab.: 5** „Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit“, n = 71, Angaben in %.

Wie beurteilen Sie ....	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Ihren Einstieg ins Thema	47	49	4	
den Verlauf der moderierten Gruppendiskussion	15	72	13	
das Ergebnis der Diskussion	6	60	32	2
Abschlussdiskussion	19	46	27	8

**Abb.: 5** „Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit“, n = 71, Angaben in %



Mittels einer offenen Frage wurde erfasst, für wie geeignet die Seminarteilnehmer die Fortbildung halten, um die Verkehrssicherheit der Jugendlichen zu erhöhen.

Die große Mehrheit der Befragten schätzten den aufgezeigten methodischen Ansatz aus einer Vielzahl von Gründen. Besonders häufig wurde bemerkt, dass diese Methode deshalb überzeuge, weil die Jugendlichen selber die gewünschten

Ergebnisse erarbeiten, der Moderator müsse nicht moralisieren oder den „Zeigefinger heben“. Zudem vermittele dieser Ansatz, nach Ansicht der Befragten den Jugendlichen den Eindruck „ernst genommen zu werden“. Er rege zum Nachdenken an und treffe genau die Zielgruppe.

Die wenigen kritischen Stimmen wiesen darauf hin, dass es wichtig sei, die richtige Zielgruppe anzusprechen. Zudem gaben einige Befragte an, dass der Erfolg der Methode vom Moderator abhängt. Einige Antworten ließen durchscheinen, dass die Anwendung der erlernten Methoden zunächst einmal geübt werden müsste, um zu den gewünschten Ergebnissen zu gelangen. Hierzu sei die Ausbildung aber zu kurz und der Anteil der Theorie zu groß.

#### **4. Fahrlehrer, Polizeibeamte und das beobachtete Fahren**

Ein weiterer Fragenkomplex richtete sich explizit an die beteiligten Fahrlehrer und Polizeibeamten und bezog sich auf das beobachtete Fahren.

Zunächst wurde erfasst, wie die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern eingeschätzt wurde. 70 % der Befragten bezeichneten diese als „sehr gut“ und „eher gut“, 30 % waren mit der Zusammenarbeit nicht zufrieden. Auf die Frage, wie die Rückmeldungen durch die Fahrlehrer beurteilt werden, gaben zwar 60% der Befragten an, diese seien „gewinnbringend“ gewesen, aber immerhin 40% bezeichneten die Rückmeldungen der Fahrlehrer als belanglos oder sogar als störend. „Die Anregungen des Fahrlehrers für die Abschlussdiskussion ...“ wurde von mehr als 50% der Befragten als belanglos oder störend eingeschätzt.

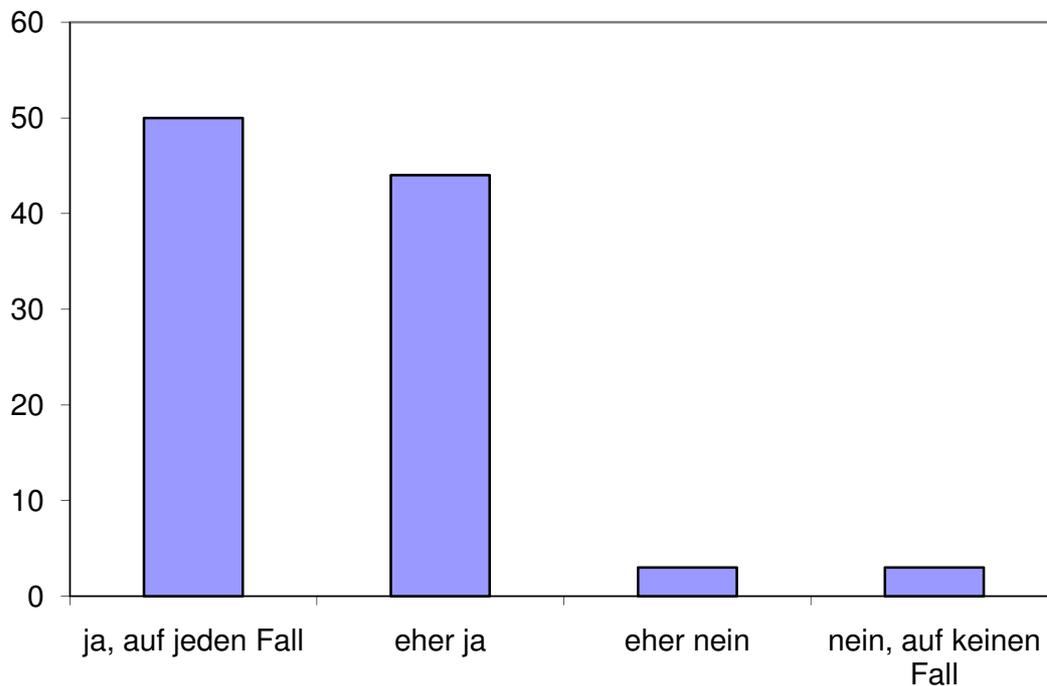
„Die Anregungen des Polizeibeamten für die Abschlussdiskussion...“ wurde mit 72% Zustimmung positiver als die der Fahrlehrer gesehen, aber auch hier waren immerhin 28 % der Befragten der Meinung, dass die Beiträge der Polizeibeamten „belanglos“ (wenn nicht sogar störend) gewesen seien.

Die Seminarteilnehmer wurden auch nach „der Diskussion der Schüler untereinander über die gegenseitige Beobachtung und Beurteilung nach der Fahrt im Pkw“ gefragt. Während etwa zwei Drittel der Befragten diesen Teil als gewinnbringend einordnete, gab ca. ein Drittel an, diese Diskussion sei belanglos gewesen.

Bei der Auswertung der Fragen zu den Fahrlehrern und Polizeibeamten fiel auf, dass sie von den Seminarteilnehmern auffällig oft nicht beantwortet wurden. Es ist zu prüfen, worauf dieses Verhalten zurückzuführen ist.

Insgesamt hinterließ die EVA-Ausbildung und praktische Erprobung bei den Teilnehmern einen äußerst positiven Eindruck: 94% der Befragten würden diese Ausbildung weiterempfehlen. 50% würde dies sogar „auf jeden Fall“ tun.

**Abb. 6:** „Würden Sie die Ausbildung weiter empfehlen?“, n =71, Angaben in %



## 5. Fragen zur Verkehrserziehung

Der letzte Teil der Erhebung bezog sich allgemein auf das Thema Verkehrserziehung in der Schule.

Es wurde u.a. der Frage nachgegangen, ob grundsätzlich Interesse besteht, das Thema Verkehrssicherheit im Unterricht zu behandeln. 90% der Befragten äußerten ihr diesbezügliches Interesse. Fast 50 % gaben an, „auf jeden Fall“ das Thema Verkehrssicherheit behandeln zu wollen und dies auch mit der in „EVA“ gelernten Weise zu tun.

## 6. Fazit:

Die Ausbildung wird von den Befragten insgesamt positiv gesehen. Dies sollte die Veranstalter bei der Fortsetzung ihrer Arbeit bestärken.

Dennoch gibt es auch Hinweise, die auf Optimierungsmöglichkeiten verweisen. Diese liegen zum einen im Bereich der ausgehändigten Informationen (über das Programm selbst, die exemplarisch dargestellten Dilemma und die Zielgruppe).

Zum anderen ist der Frage nachzugehen, warum die positive Bewertung der EVA-Veranstaltung durch die Seminarteilnehmer im Verlauf nachlässt. Während die meisten Befragten mit dem Einstieg ins Thema sehr zufrieden waren, wurden die erarbeiteten Ergebnisse und die Abschlussdiskussion durchaus kritisch gesehen. Dies könnte u.a. auf die Einbeziehung von Fahrlehrern und Polizeibeamten zurückzuführen sein; diese und / oder andere Begründungszusammenhänge wären im Weiteren noch zu prüfen.

Die Sonderauswertung des Programms EVA enthält einen Fragebogen weniger, weil dieser verspätet in der BAST zur Auswertung eintraf. Dieser Fragebogen wurde in der Endauswertung in Kapitel 3 des Berichtes berücksichtigt.

## Moderatorenkurs Sicher Fahren Ergebnisse der Teilnehmerbefragung

### Grundsätzliches zum Programm

Mit dem Programm "Sicher Fahren" sollen die besonders verkehrsunfallgefährdeten jungen Fahrer zu einem sicheren Verkehrsverhalten motiviert werden. Methodisch geht es darum (personal-) kommunikative Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die jungen Fahrer voneinander lernen, an welchen Merkmalen man die Entstehung und den Verlauf unfallträchtiger Risikoprozesse erkennen und was man dagegen tun kann, ohne das Gesicht in der sozialen Bezugsgruppe zu verlieren. Das Programm besteht aus drei Säulen:

- einer moderierten Gruppendiskussion (ca. 90 Min., ca. 15 Teilnehmer),
- dem beobachteten Fahren (ca. 60 Min., je Fahrzeug drei Fahrer / Mitfahrer und ein Fahrlehrer, nach je 20 Min. Wechsel der Fahrerposition) und
- einer moderierten Schlussdiskussion (ca. 30 Min.).

Als Moderatoren werden Lehrer ausgebildet. In den Schulalltag zurückgekehrt, sollen sie (entweder eigenaktiv oder auf fremdinitiierte Anforderung, z.B. durch die örtliche Polizei) als Moderatoren des Programms "Sicher Fahren" aktiv werden.

Erste Moderatorenschulungen fanden 2004 statt. Drei Veranstaltungen des Ausbildungsprogramms wurden durch die Bundesanstalt für Straßenwesen evaluiert.

### 1. Die Voraussetzungen der Befragung

Grundlage der Befragung waren drei Veranstaltungen des o.g. Moderatorenkurses, die in Nieder- und Oberbobritzsch stattfanden.

Nach Abschluss der Lehrgänge wurden Fragebögen an die Teilnehmer der Lehrgänge verteilt, mit der Bitte diese sorgfältig zu beantworten. Die Rückgabe erfolgte über die Seminarleiter, denen die Fragebogen in einem geschlossenen Umschlag übergeben wurden. Insgesamt nahmen bis dahin 61 Personen an der Ausbildung teil (32 Lehrer, 15 Polizeibeamte und 14 Fahrlehrer).

An der Befragung beteiligten sich insgesamt 37 Personen. Neben den teilnehmenden 32 Lehrern haben einige Polizeibeamte oder Fahrlehrer den Fragebogen beantwortet, was nicht vorgesehen war. Dieser Aspekt ist bei Beantwortung der Fragen zur Mitarbeit von Polizeibeamten oder Fahrlehrern zu beachten.

**Tab.: 1** Rücklauf der Fragebögen

Veranstaltung	Teilnehmer	Beantwortete Fragebögen
Oktober 2005 in Bobritzsch	61	7
Dezember 2004 in Niederbobritzsch		20
November 2005 in Niederbobritzsch		8
Ohne Angabe		2
<b>Insgesamt</b>		<b>37</b>

Alle Befragten waren männlich. Knapp 15% Seminarteilnehmer waren zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 30 und 40 Jahre alt, über die Hälfte zwischen 40 und 50 und ca. 1/3 älter als 50 Jahre. Entsprechend dieses hohen Altersdurchschnitts haben ca. 70 % der Befragten mehr als 11 Jahre Unterrichtserfahrung, bei jeweils 5 Lehrgangsteilnehmern lag die Dauer der Unterrichtserfahrung zum Zeitpunkt der Befragung unter 5 Jahren bzw. zwischen 5 und 10 Jahren. In dem Fragebogen wurde nicht erhoben, welcher Berufsgruppe der Ausfüllende angehört.

Die Befragten unterrichten in den Berufsschulen zu ca. 40% in den Bereichen „Bau, Elektro, Metall“. Die übrigen Teilnehmer unterrichten in sehr verschiedenen anderen Berufszweigen.

## 2. Zum Moderatorenkurs

Der Fragebogen war so aufgebaut, dass Fragen

- zum Moderatorenkurs insgesamt,
- zum theoretischen Teil des Moderatorenkurses (1. Tag),
- zum praktischen Teil des Moderatorenkurses (2. Tag) und
- zu Thema Verkehrserziehung allgemein

beantwortet werden sollten. Die Darstellung der Ergebnisse folgt dieser Struktur.

Zunächst wurden die Seminarteilnehmer gebeten, die Ausbildung „...ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung“ anhand eines Polaritätsprofils zu beurteilen. Hierzu dienten die Begriffspaare

- praxisnah/ praxisfern
- motivierend / demotivierend
- vollständig / lückenhaft
- geeignet / ungeeignet
- angemessen / unangemessen
- verständlich / unverständlich
- innovativ / herkömmlich.

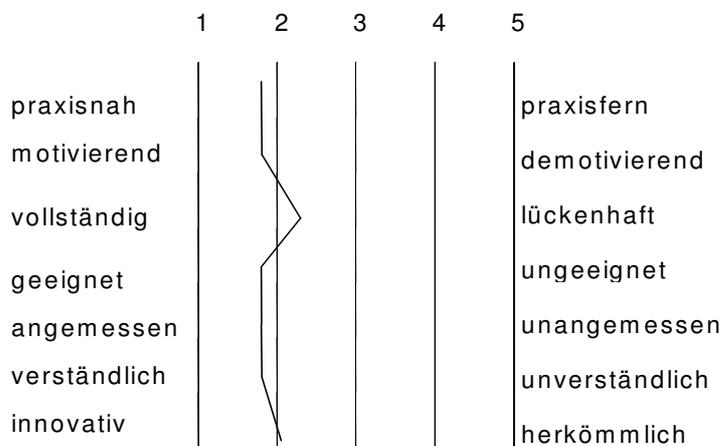
Die Ausbildung wurde von den Befragten positiv beurteilt. Auf der fünfstufigen Skala lagen die Mittelwerte zwischen 1,8 und 2,2.

Bei den Begriffspaaren verständlich / unverständlich, praxisnah/ praxisfern und motivierend / demotivierend gaben die Befragten die besten Bewertungen ab (Mittelwert 1,8). Lediglich hinsichtlich des Begriffspaares vollständig / lückenhaft waren ca. 40% der Befragten zurückhaltender (Mittelwert 2,2). Angesichts des umfangreichen Themengebietes, welches im Rahmen eines solchen Seminars gar nicht umfassend bearbeitet werden kann, ist diese Antwort der Seminarteilnehmer schlüssig.

**Tab.: 2** „Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?“ n = 37

Beurteilungspole		Mittelwerte
verständlich	unverständlich	1,8
innovativ	herkömmlich	2,0
geeignet	ungeeignet	1,9
praxisnah	praxisfern	1,8
angemessen	unangemessen	1,8
motivierend	demotivierend	1,8
vollständig	lückenhaft	2,2

**Abb.: 1** „Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?“ n = 37, Mittelwerte



### 3. Zum theoretischen Teil des Moderatorenkurses (1. Tag)

Über die Hintergründe von Unfällen junger Fahrer und deren Verhalten im Straßenverkehr sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von wissenschaftlichen Erkenntnissen zusammengetragen worden. Im Rahmen der Befragung wurde erfasst, ob die Informationen, die die Seminarteilnehmer in der Veranstaltung über die Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahrer erhielten, aus Sicht der Befragten ausreichend waren.

Auf der vierstufigen Skala („... die Informationen waren zu umfangreich / eher umfangreich / eher knapp / zu knapp) gab die überwiegende Mehrheit (drei Viertel) an, dass die Informationen über die Zielgruppe „eher umfangreich“ waren. Ein Viertel der Befragten hielten die Informationen über die Zielgruppe für „eher knapp“.

Der folgende Fragenkomplex befasste sich mit den methodischen Vorkenntnissen der Kursteilnehmer. Es ging darum, festzustellen, welche der im Kurs aufgezeigten Methoden den Teilnehmern bereits bekannt waren und ob sie sich nach dem ersten Seminartag in der Lage sahen, die Methoden praktisch anzuwenden. Sie sollten auch die Frage beantworten, für wie geeignet sie die verschiedenen methodischen Ansätze zur zielgruppenspezifischen Verbesserung der Verkehrssicherheit hielten.

Dabei ging es um folgende Methoden bzw. methodische Ansätze:

- Dilemmaspiel
- Gruppendiskussion
- Rollenspiel
- Reden über Dritte
- Partnerinterview
- Indirektes Ansprechen der Gefühlsebene.

Wie nicht anders zu erwarten, sind „Gruppendiskussion“, „Rollenspiel“ und „Partnerinterview“ unter den Befragten geläufige Methoden. Auch das indirekte Ansprechen der Gefühlsebene war den meisten der befragten Lehrer bereits vor dem Seminar bekannt (83 %). Etwa 60 % der Befragten kannten die Methoden „Reden über Dritte“. Relativ neu war das sogenannte Dilemmaspiel. Mit dieser Methode waren 30 % der Befragten vertraut (vgl. Tab. 3, Spalte 1).

**Tab.: 3** „Waren Ihnen die im Kurs aufgezeigten Methoden / Aspekte vorher bekannt?“ „Sahen Sie sich in der Lage, am Ende des theoretischen Unterrichtes (1. Tag) die Methoden / Aspekte praktisch anzuwenden?“, „Für wie geeignet halten Sie die aufgezeigten Methoden, um mit der Zielgruppe über das Thema Verkehrssicherheit zu sprechen?“ n = 37

	Methode war bekannt, %	Praktische Anwendung nach 1. Tag Mittelwerte	Eignung für VE Mittelwerte
Dilemmaspiel	30	2,0	1,4
Gruppendiskussion	92	1,6	1,4
Rollenspiel	92	2,1	2,1
Reden über Dritte	58	1,9	1,7
Partnerinterview	89	1,6	1,9
Indirektes Ansprechen der Gefühlsebene	83	1,8	1,7
Moderation			1,5

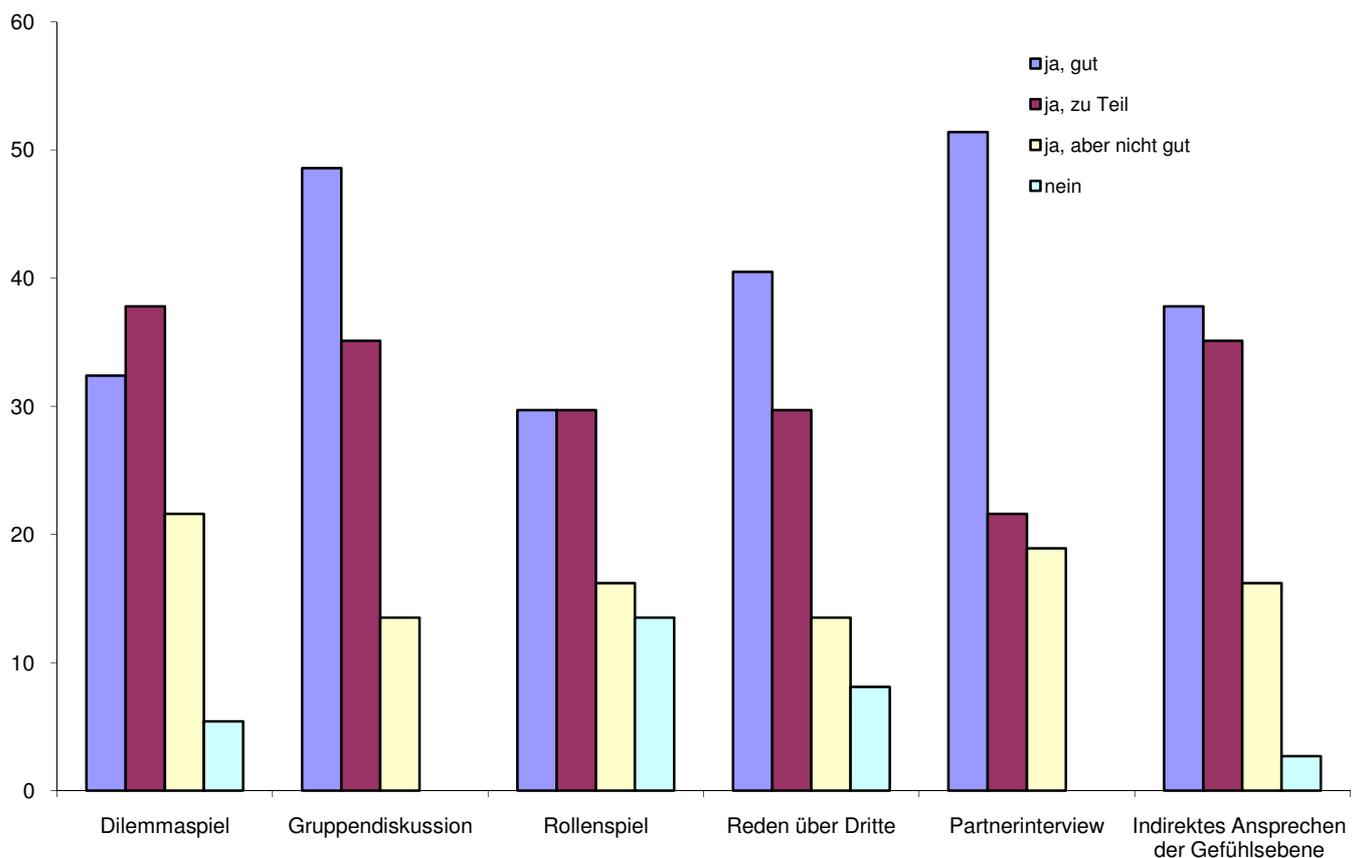
Zur Beantwortung der Frage zur persönlichen Einschätzung, die Methoden am Ende des theoretischen Teils (1. Tag) auch praktisch anwenden zu können, diente folgende Skala: ja, gut / ja, zum Teil / ja, aber nicht gut/ weiß ich nicht. Wie in Tabelle 3 und in Abb. 2 abzulesen ist, trauten sich die Mehrheit der Teilnehmer zu, nach den verschiedenen Methoden eine entsprechende Moderation durchzuführen. „Gruppendiskussion“ und „Partnerinterview“ erhielten bei der Beurteilung der Umsetzung die besten Mittelwerte. Die Verteilung der Daten auf die einzelnen Antwortkategorien zeigt allerdings auch, dass sich die Befragten nach dem theoretischen Seminartag bei der Anwendung mancher Methoden noch nicht sehr sicher waren.

Hinsichtlich des Dilemmaspiels sind 32 % der Befragten der Ansicht, diese Methode gut anwenden zu können. 38 % der Befragten antworteten, dass die Methode des Dilemmaspiels „ja, zum Teil“ angewandt werden könne. 22 % der Befragten hatten noch deutliche Unsicherheiten.

Bei der Gruppendiskussion und dem Partnerinterview sind es ca. die Hälfte der Seminarteilnehmer, die glaubten, die Methode gut anwenden zu können.

Das Rollenspiel als eine der bekanntesten Methoden, wurde hinsichtlich der Anwendung von einem Drittel der Befragten als unproblematisch gesehen, 30 % traute sich die Umsetzung der Methode „zum Teil“ zu, 16 % der Befragten vermuteten bei der Anwendung Umsetzungsprobleme. Zu gleichen Anteilen sahen die Befragten Umsetzungsprobleme bei der Methode „Reden über Dritte“.

**Abb.: 2** „Sahen Sie sich am Ende des ersten Tages in der Lage, die Methode anzuwenden?, n = 37, Angaben in %“



der Eignung verschiedener Methoden um mit der Zielgruppe über das Thema der Verkehrssicherheit zu sprechen, wurde sehr differenziert geantwortet. Die Mittelwerte auf der vierstufigen Skala (sehr gut / gut / eher schlecht / sehr schlecht) lagen zwischen 1,4 und 2,1 (vgl. Tab. 3, Spalte3).

Am besten geeignet sind nach Ansicht der Befragten das Dilemmaspiel, die Gruppendiskussionen, das Reden über Dritte und das indirekte Ansprechen der Gefühlsebene. Das Rollenspiel und das Partnerinterview erhielten im Durchschnitt weniger Zustimmung (Mittelwert 2,1/ 1,9).

Der Umfang der Informationen über das Programm "Sicher Fahren" wurde von der Mehrheit der Befragten auf der vierstufigen Skala (zu umfangreich / eher umfangreich / eher knapp / zu knapp) von 73 % als „eher umfangreich“ beschrieben. 24 % der Befragten beurteilte die Informationen über das Programm als eher knapp.

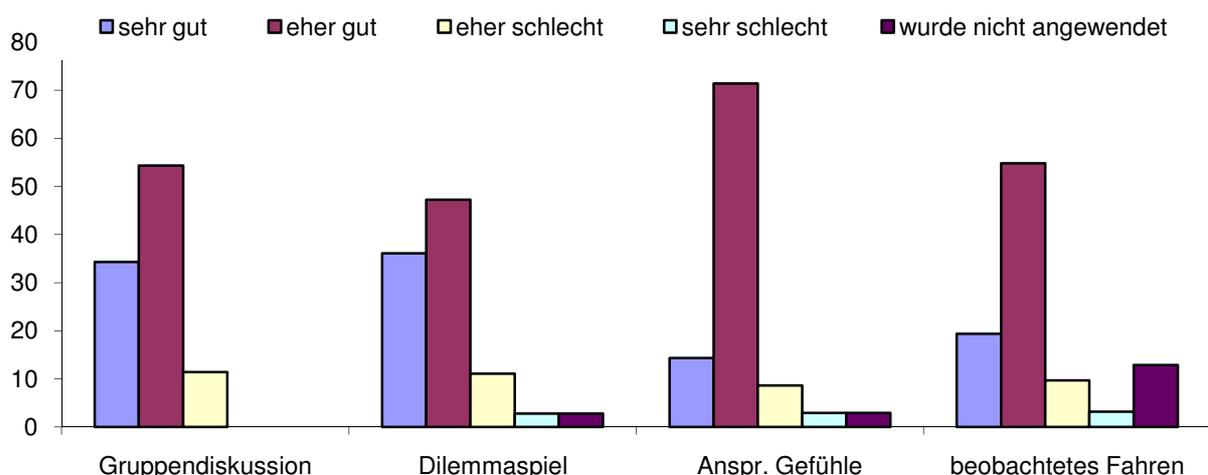
Die Seminarteilnehmer hatten am Ende dieses Fragenkomplexes die Gelegenheit, sich (in offenen Antworten) zu dem ersten Seminartag zu äußern. Die Rückmeldungen waren im Tenor positiv. Die Seminarteilnehmer äußerten, dass die Moderation besser demonstriert werden solle. Entweder sollten die Seminarleiter die ideale Vorgehensweise selber vormachen oder durch Medien demonstrieren. Es wurde anhand der Anmerkungen auch deutlich, dass mehr Zeit für praktische Übungen zur Festigung des Gelernten gewünscht wurde. Einige Teilnehmer fühlten sich durch die Nutzung zu vieler Fremdworte gestört.

### 3. Zum praktischen Teil des Moderatorenkurses „Sicher fahren“ (2. Tag)

Am zweiten Seminartag erprobten die Seminarteilnehmer, die am Vortag besprochenen Methoden im Rahmen einer praktischen "Sicher Fahren" - Veranstaltung in einer Berufsschule. 13 der 37 Teilnehmer hatten die Gelegenheit, selbst eine Diskussion zu moderieren. Die anderen Seminarteilnehmer waren als Beobachter präsent. Die Schüler gehörten sowohl kaufmännischen, als auch metall- oder lebensmittelverarbeitenden Berufszweigen an. Dabei war die Altersspanne der Schüler recht groß; sie lag zwischen 16 und 35 Jahren. Der Großteil der Berufsschüler war zwischen 17 und 21 Jahre alt.

Die Seminarteilnehmer wurden gebeten, „...die praktischen Erfahrungen an diesem Tag mit den folgenden Methoden“ auf einer vierstufigen Skala einzuschätzen (sehr gut / eher gut / eher schlecht / sehr schlecht). Bei der Auswertung dieser Fragen ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Methoden im Rahmen einer "Sicher Fahren" - Veranstaltung angewandt werden; vielmehr konzentriert sich das Konzept auf die Gruppendiskussion, das Dilemmaspiel und das beobachtete Fahren.

**Abb.: 3** „Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Methoden an diesem Tag?“ n = 37, Angaben in %



Die Bewertungen dieser Methoden fielen äußerst positiv aus (vgl. Abb.:3). Über 85% der Seminarteilnehmer bewerteten die Erfahrungen mit den genannten Methoden als „sehr gut“ bzw. „eher gut“. Es fällt allerdings auch auf, dass die Erfahrungen mit der Gruppendiskussionen und dem Dilemmaspiel von ca. 35 % der Befragten als „sehr

gut“ bewertet wurden, während dem beobachteten Fahren nur ca. 20% vorbehaltlos zustimmten.

Die Diskussion über Verkehrssicherheit mit den Schülern verlief nach Einschätzung von 80 % der Seminarteilnehmer gut (27 % sehr gut, 73 % eher gut).

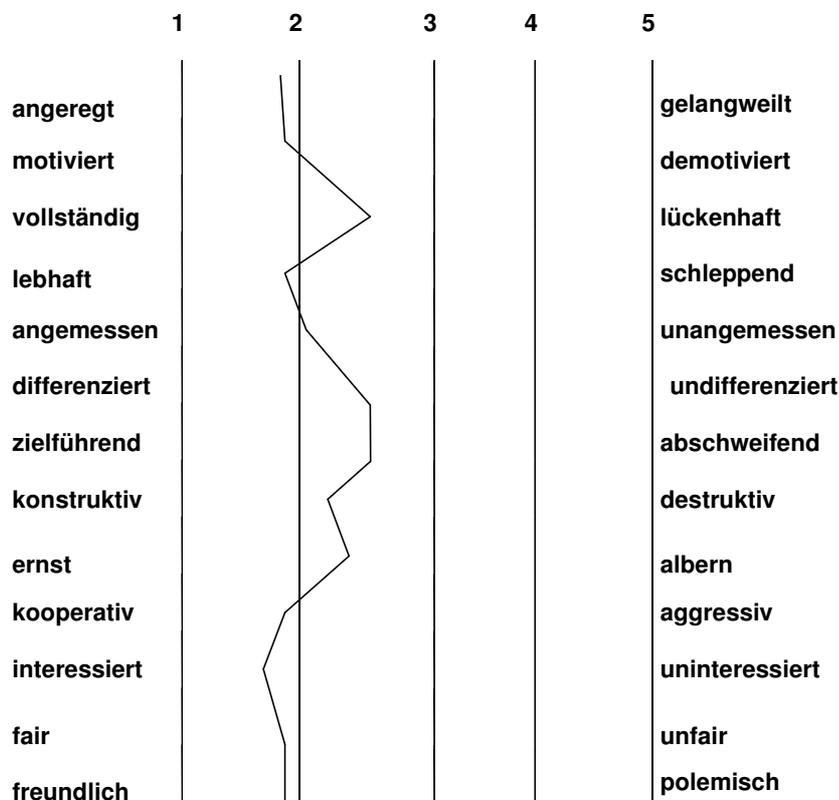
Eine differenziertere Analyse der Schülerdiskussion erlaubt die Auswertung des Polaritätsprofils. Die Seminarteilnehmer gaben auf einer fünfstufigen Skala mittels verschiedener Items ihren Eindruck über die Diskussion mit den Schülern wieder:

Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher

- angeregt            gelangweilt
- motiviert          demotiviert
- vollständig        lückenhaft
- lebhaft            lebhaft
- angemessen        unangemessen
- differenziert      undifferenziert
- zielführend        abschweifend
- konstruktiv        destruktiv
- ernst/              albern
- kooperativ        aggressiv
- interessiert        uninteressiert
- fair                 unfair
- freundlich         polemisch

Insgesamt wurde auch hier positiv bewertet: Die Mittelwerte lagen zwischen 1,7 und 2,6. Dabei fällt auf, dass solche Items, die die Atmosphäre der Unterhaltung beschreiben, häufig positiv bis sehr positiv gesehen wurden (fair / unfair, freundlich / unfreundlich, motiviert / demotiviert, lebhaft / schleppend etc.). Hinsichtlich der Beurteilung eher inhaltlicher Aspekte (u.a. zielführend / abschweifend, vollständig / lückenhaft, differenziert / undifferenziert) tendierten die Einschätzungen vieler Befragter eher zum neutralen Bereich.

**Abb.: 4** Polaritätsprofil. „Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher...“, n = 37, Mittelwerte



Um einschätzen zu können, wie der Verlauf der schulischen Veranstaltung von den Lehrern beurteilt wurde, sollte angegeben werden, ob

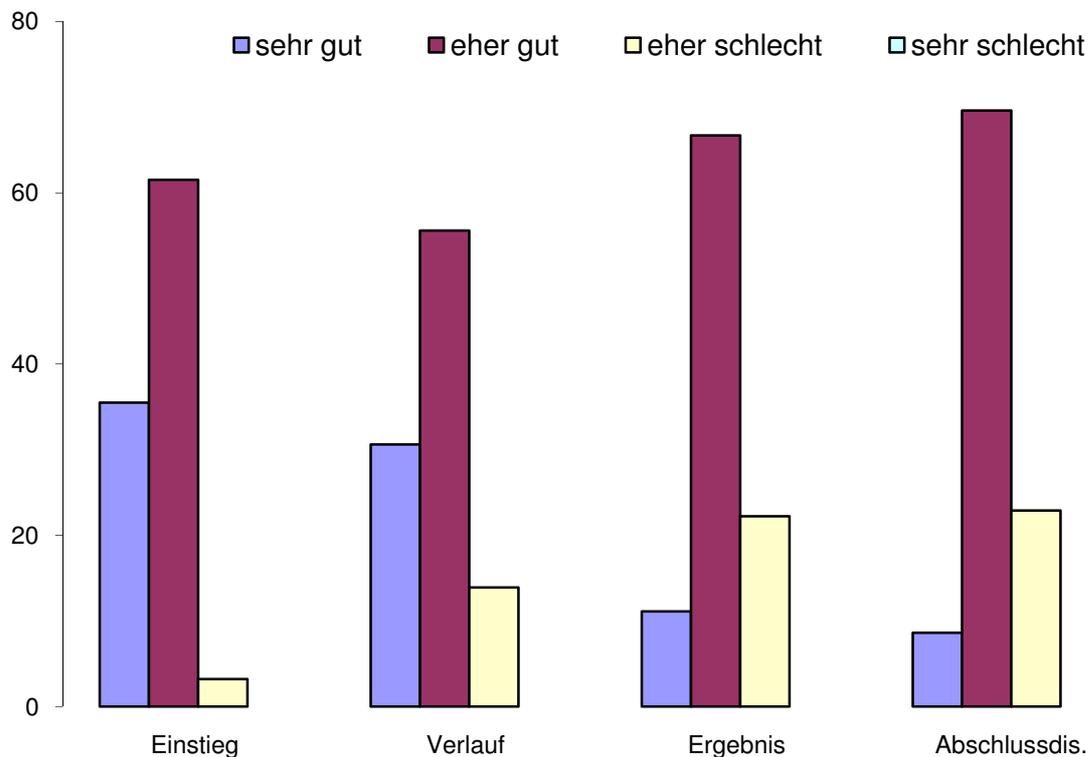
- „der Einstieg ins Thema“,
- „der Verlauf der moderierten Gruppendiskussion“ und
- „das Ergebnis der Diskussion“

sehr gut / gut / eher schlecht oder sehr schlecht verlaufen sind. Wie aus Tabelle 5 abzulesen ist, überwiegen auch hier die positiven Eindrücke: Der Einstieg ins Thema verlief nach Einschätzung der Mehrheit der Teilnehmer positiv, 36 % beurteilte den Einstieg sogar als sehr gut. Diese Einschätzung relativierte sich mit dem Fortgang der Veranstaltung. „Der Verlauf der moderierten Gruppendiskussion“ wurde von 31 % der Befragten als sehr gut bewertet und von 56 % als eher gut. 14 % der Befragten waren mit dem Verlauf nicht ganz einverstanden und bezeichneten ihn als „eher schlecht“. Mit dem „Ergebnis der Diskussion“ waren 11 % der Befragten sehr zufrieden, 22 % der Teilnehmer schätzten die Ergebnisse allerdings als „eher schlecht“ ein. Auch hinsichtlich der Abschlussdiskussion zeigt sich ein ähnliches Bild: Während ca. nur jeder zehnte der Befragten mit der Abschlussdiskussion völlig einverstanden waren, beurteilten 69 % diese als eher gut, 23 % waren mit dem Verlauf der Abschlussdiskussion nicht einverstanden. Dieses Ergebnis stimmt mit denen der anderen Programme EVA und Xpert-Talks überein.

**Tab.: 5** „Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit“, n = 37, Angaben in %.

Wie beurteilen Sie ....	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Ihren Einstieg ins Thema	36	61	3	
den Verlauf der moderierten Gruppendiskussion	31	56	14	
das Ergebnis der Diskussion	11	67	22	
Abschlussdiskussion	9	69	23	

**Abb.: 5** „Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit“, n = 37, Angaben in %



Mittels einer offenen Frage wurde erfasst, für wie geeignet die Seminarteilnehmer die Fortbildung halten, um die Verkehrssicherheit der Jugendlichen zu erhöhen.

Die große Mehrheit der Befragten schätzten den aufgezeigten methodischen Ansatz aus einer Vielzahl von Gründen. Besonders häufig wurde bemerkt, dass diese Methode deshalb überzeuge, weil sie nicht belehrend wirke, auf die Gefühlsebene der Jugendlichen eingehe und Theorie und Praxis verbinde. Zudem vermittele dieser Ansatz, nach Ansicht der Befragten den Jugendlichen den Eindruck „ernst genommen zu werden“.

Die wenigen kritischen Stimmen wiesen darauf hin, dass dies eine Methode von viele sei. Zudem solle dieser Ansatz mit einem Sicherheitstraining verbunden werden.

#### 4. Fahrlehrer, Polizeibeamte und das beobachtete Fahren

Ein weiterer Fragenkomplex richtete sich explizit an die beteiligten Fahrlehrer und Polizeibeamten und bezog sich auf das beobachtete Fahren.

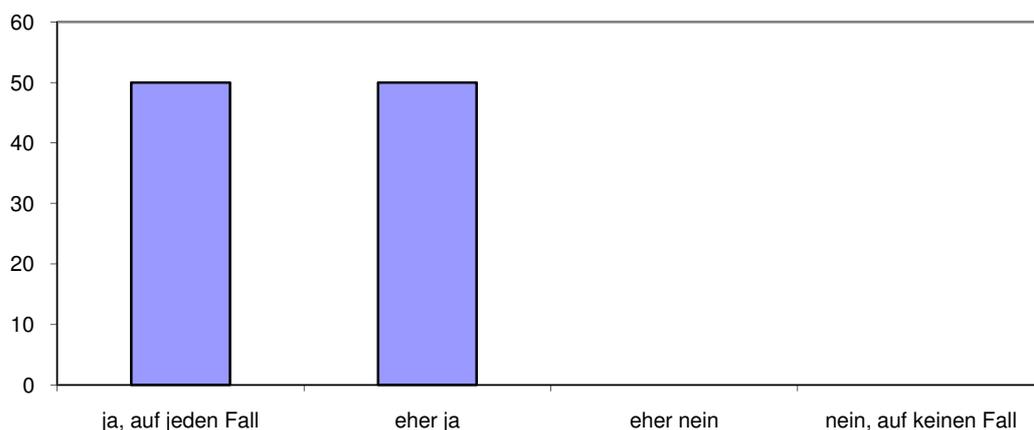
Zunächst wurde erfasst, wie die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern eingeschätzt wurde. 62 % der Befragten bezeichneten dieses als „sehr gut“ und 38 % als „eher gut“. Auf die Frage, wie die Rückmeldungen durch die Fahrlehrer beurteilt werden, gaben 93 % der Befragten an, diese seien „gewinnbringend“ gewesen, nur 7 % bezeichneten die Rückmeldungen der Fahrlehrer als belanglos, niemand als störend. „Die Anregungen des Fahrlehrers für die Abschlussdiskussion ...“ wurde von der 90% der Befragten als gewinnbringend, von 10 % der Befragten als belanglos eingeschätzt.

„Die Anregungen des Polizeibeamten für die Abschlussdiskussion...“ wurde mit 92% Zustimmung noch positiver als die der Fahrlehrer gesehen, hier waren nur 8 % der Befragten der Meinung, dass die Beiträge der Polizeibeamten „belanglos“ gewesen seien.

Die Seminarteilnehmer wurden auch nach „der Diskussion der Schüler untereinander über die gegenseitige Beobachtung und Beurteilung nach der Fahrt im Pkw“ gefragt. Während 85 % der Befragten diesen Teil als gewinnbringend einordnete, gaben 15 % an, diese Diskussion sei belanglos gewesen.

Insgesamt hinterließ die Ausbildung und praktische Erprobung bei den Teilnehmern einen äußerst positiven Eindruck: Alle Befragten würden diese Ausbildung weiterempfehlen. 50% würde dies sogar „auf jeden Fall“ tun.

**Abb. 6:** „Würden Sie die Ausbildung weiter empfehlen?“, n =37, Angaben in %



#### 5. Fragen zur Verkehrserziehung

Der letzte Teil der Erhebung bezog sich allgemein auf das Thema Verkehrserziehung in der Schule.

Es wurde u.a. der Frage nachgegangen, ob grundsätzlich Interesse besteht, das Thema Verkehrssicherheit im Unterricht zu behandeln. Alle Befragten äußerten ihr diesbezügliches Interesse. 75 % gaben an, „auf jeden Fall“ das Thema

Verkehrssicherheit behandeln zu wollen und dies zu 40 % auch auf jeden Fall in der bei „Sicher Fahren“ gelernten Weise zu tun.

**6. Fazit:**

Die Ausbildung wird von den Befragten insgesamt positiv gesehen. Dies sollte die Veranstalter bei der Fortsetzung ihrer Arbeit bestärken.

## Moderatorenkurs Xpert-Talks Ergebnisse der Teilnehmerbefragung

### Grundsätzliches zum Programm

Bei den XpertTalks - Expertengesprächen mit jungen Fahrern und Mitfahrern zur Verbesserung der Verkehrssicherheit handelt es sich um eine personalkommunikative Maßnahme, mit der kommunikative Rahmenbedingungen geschaffen werden sollen, in denen die Beteiligten voneinander lernen, an welchen Merkmalen man die Entstehung und den Verlauf unfallträchtiger Risikoprozesse erkennen und was man dagegen tun kann, ohne das Gesicht in der sozialen Bezugsgruppe zu verlieren. Die angeleiteten Gruppendiskussionen (ca. 90 Min. Dauer) können optional ergänzt werden durch das sogenannte beobachtende Fahren. Als Moderatoren werden angehende und etablierte Berufsschulpädagogen sowie betriebliche Ausbilder, Moderatoren der Berufsgenossenschaften, aber auch Polizisten aus verschiedenen Präventionsbereichen ausgebildet. Die Teilnahme an der Ausbildung ist freiwillig. Die Teilnehmer sollen die gelernte Methodik in ihren berufspraktischen Feldern umsetzen und entsprechende Rückmeldungen (einschließlich beantwortete Bewertungsbögen der beteiligten jungen Fahrer und Mitfahrer) an die Projektkoordinationsstelle beim Polizeipräsidium Dortmund, Kommissariat Vorbeugung, geben.

Erste Moderatorenschulungen haben am 11./12. November 2004 und am 25./26. November 2004 in Dortmund, am 02./03. Dezember 2005 in Selm stattgefunden. Ein weiterer Kurs wurde im April 2005 durchgeführt.

**Tab.: 1** In die Erhebung einbezogene Kurse, Anzahl der Teilnehmer, beantwortete Fragebögen.

Kurs	Anzahl der Teilnehmer	Beantwortete Fragebögen
11./12. November 2004 in Dortmund	19	35
25./26. November 2004 in Dortmund	18	
02./03. Dezember 2005 in Selm	18	17
07./08. April 2005 in Dortmund	19	18
Ohne Angabe		1
Insgesamt	74	71

Nach Abschluss der Veranstaltungen wurden Fragebögen an die Teilnehmer der Lehrgänge verteilt, mit der Bitte, diese sorgfältig zu beantworten. Die Rückgabe erfolgte über die Seminarleiter, denen die Fragebogen in geschlossenen Umschlägen übergeben wurden.

An der Befragung beteiligten sich insgesamt 71 Personen. Knapp zwei Drittel der Befragten waren männlich, ein Drittel weiblich. Der Altersdurchschnitt lag recht hoch. Nur ca. 10% der Befragten waren jünger als 30 Jahre, ca. 30 % zwischen 30 und 40 Jahren, 42 % waren zwischen 41 und 50 Jahren und 17 % älter.

Ca. die Hälfte der Seminarteilnehmer waren Lehrer und Referendare, ein Drittel Polizeibeamte und 20% betriebliche Ausbilder. Die Mehrheit (über 80%) von ihnen

verfügte bereits über Berufserfahrung. Dabei können ca. ein Drittel als „erfahrene Lehrer“ mit bis zu 30 Jahren Unterrichtspraxis bezeichnet werden. Knapp 20% der Teilnehmer hatten zum Zeitpunkt noch keine Unterrichtserfahrung.

**Tab. 2:** „Haben Sie Unterrichtserfahrung, wenn ja, wie viele Jahre“,  
n = 71

Keine	0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-20 Jahre	21-30 Jahre
17 %	48 %	18 %	6 %	11 %

## 1. Zum Moderatorenkurs „Xpert Talks“

Der Fragebogen war so aufgebaut, dass Fragen

- zum Moderatorenkurs insgesamt,
- zum theoretischen Teil des Moderatorenkurses (1. Tag),
- zum praktischen Teil des Moderatorenkurses (2. Tag) und
- zu Thema Verkehrserziehung allgemein

beantwortet werden sollten. Die Darstellung der Ergebnisse folgt dieser Struktur.

Zunächst wurden die Seminarteilnehmer gebeten, die Ausbildung „...ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung“ anhand eines Polaritätsprofils zu beurteilen. Hierzu dienten die Begriffspaare

- praxisnah/ praxisfern
- motivierend / demotivierend
- vollständig / lückenhaft
- geeignet / ungeeignet
- angemessen / unangemessen
- verständlich / unverständlich
- innovativ / herkömmlich.

Die Ausbildung wurde von den Befragten positiv beurteilt. Auf der fünfstufigen Skala lagen die Mittelwerte zwischen 1,6 und 2,2.

Bei den Begriffspaaren geeignet / ungeeignet, verständlich / unverständlich und motivierend / demotivierend gab die Mehrheit der Befragten die bestmöglichen Bewertungen ab. Lediglich hinsichtlich des Begriffspaares vollständig / lückenhaft waren ca. 36% der Befragten zurückhaltend, in dem sie mit der mittleren Kategorie eine neutrale Antwort gaben, bzw. „zu lückenhaft“ tendierenden.

**Tab.: 2** „Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?“ n = 71

Beurteilungspole		Mittelwerte
verständlich	unverständlich	1,6
geeignet	ungeeignet	1,7
praxisnah	praxisfern	1,8
motivierend	demotivierend	1,7

innovativ	herkömmlich	1,8
angemessen	unangemessen	1,8
vollständig	lückenhaft	2,2

## 2. Zum theoretischen Teil des Moderatorenkurses „Xpert Talks“ (1. Tag)

Über die Zielgruppe der jungen Fahrer und deren Verhalten im Verkehr sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von Veröffentlichungen erschienen. Im Rahmen der Befragung wurde erfasst, ob die Informationen, die die Seminarteilnehmer in der Veranstaltung über die Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahrer erhielten, ausreichend waren. Auf der vierstufigen Skala („... die Informationen waren zu umfangreich / eher umfangreich / eher knapp / zu knapp) gab die überwiegende Mehrheit (87%) an, dass die Informationen über die Zielgruppe „eher umfangreich“ waren. 10% der Befragten meinte, es seien zu viele Informationen über die Zielgruppe gegeben worden. Lediglich zwei Personen hielten die Informationen über die Zielgruppe für „eher knapp“.

Der folgende Fragenkomplex befasste sich mit den methodischen Vorkenntnissen der Kursteilnehmer. Es ging darum festzustellen, welche der im Kurs aufgezeigten Methoden den Teilnehmern bereits bekannt waren und ob sie sich nach dem ersten Seminartag in der Lage sahen, die Methoden praktisch anzuwenden. Sie sollten auch die Frage beantworten, für wie geeignet sie die verschiedenen methodischen Ansätze zur zielgruppenspezifischen Verbesserung der Verkehrssicherheit hielten.

Dabei ging es um folgende Methoden bzw. methodische Ansätze:

- Dilemmaspiel
- Gruppendiskussion
- Rollenspiel
- Reden über Dritte
- Partnerinterview
- Ansprechen der Gefühlsebene

Wie nicht anders zu erwarten, ist die Gruppendiskussion unter den Befragten eine geläufige Methode, auch das Rollenspiel ist bei den Seminarteilnehmern bestens bekannt. Anders ist es mit dem methodischen Ansatz des „Redens über Dritte“. Diesen kannten nur 66% der Seminarteilnehmer. Gänzlich neu war das sogenannte Dilemmaspiel. Mit dieser Methode waren nur 14% der Befragten vertraut (vgl. Tab. 3, Spalte 1/ 2).

**Tab.: 3** „Waren Ihnen die im Kurs aufgezeigten Methoden/ Aspekte vorher bekannt? Sahen Sie sich in der Lage, am Ende des theoretischen Unterrichtes (1. Tag) die Methoden/ Aspekte praktisch anzuwenden?“ n = 71

	Methode war bekannt, %	Praktische Anwendung nach 1. Tag Mittelwerte	Eignung für VE Mittelwerte
Dilemmaspiel	14,1	2,0	1,3
Gruppendiskussion	98,6	1,5	1,5
Rollenspiel	98,6	1,9	2,1
Reden über Dritte	66,2	1,6	1,4
Partnerinterview	94,4	1,3	1,9
Ansprechen der Gefühlsebene	78,9	1,7	1,7
Moderation			1,7

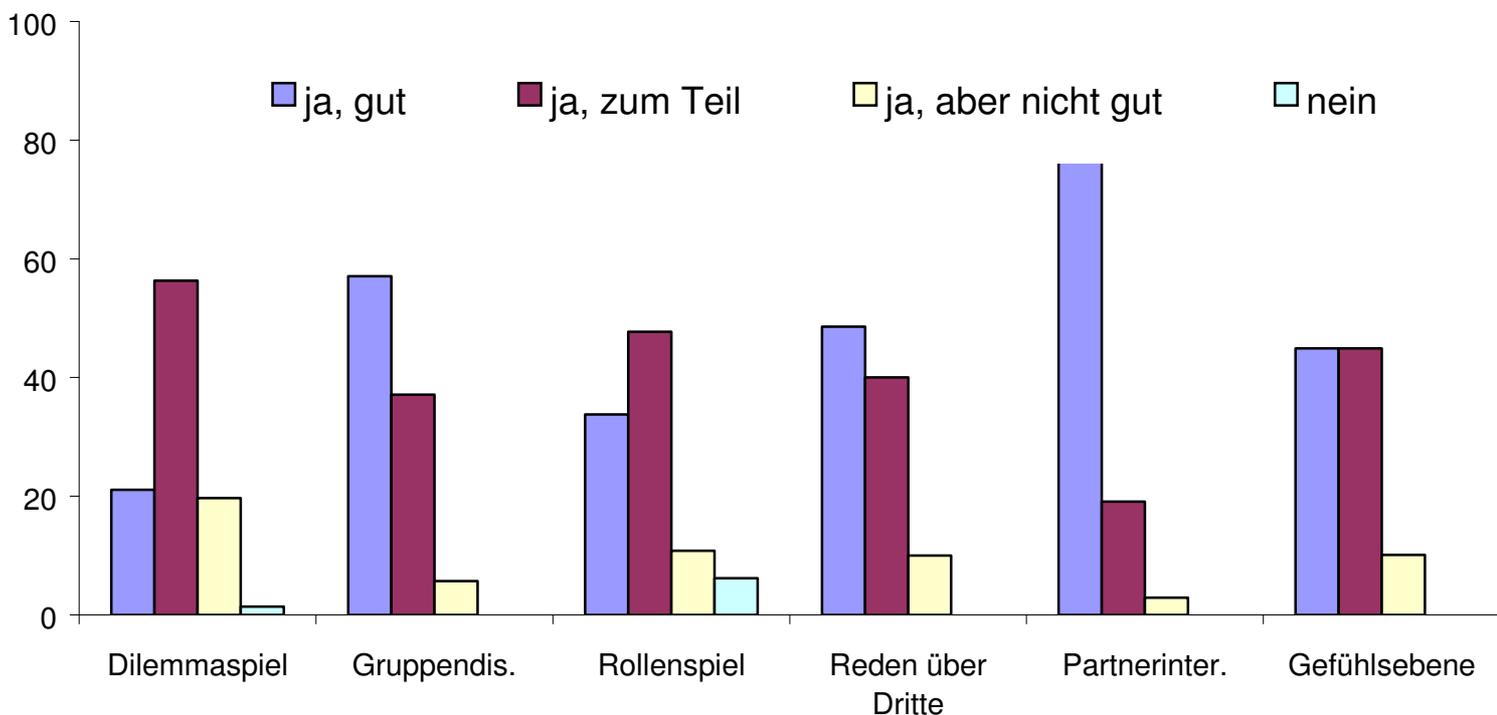
Zur Beantwortung der Frage zur persönlichen Einschätzung, die Methoden am Ende des theoretischen Teils (1. Tag) auch praktisch anwenden zu können diente eine vierstufige Skala ( ja, gut / ja, zum Teil / ja, aber nicht gut / weiß ich nicht). Wie in Tabelle 3 und in Abb. 1 abzulesen ist, trauten sich die Mehrheit der Teilnehmer zu, nach den verschiedenen Methoden eine entsprechende Moderation durchzuführen. Partnerinterview und Gruppendiskussion erhielten bei der Beurteilung der Umsetzung die besten Mittelwerte. Die Verteilung der Daten auf die einzelnen Antwortkategorien zeigt allerdings auch, dass sich die Seminarteilnehmer nach dem ersten Tag bei der Anwendung mancher Methoden noch nicht sehr sicher waren:

Hinsichtlich des Dilemmaspiels sind 21% der Befragten der Ansicht, diese Methode gut anwenden zu können. 56% der Befragten antworteten, dass die Methode des Dilemmaspiels „ja, zum Teil“ angewandt werden könne. Und 21% der Befragten hatten noch deutliche Unsicherheiten.

Bei der Gruppendiskussion waren es über die Hälfte der Seminarteilnehmer (57%), die glaubten, die Methode gut anwenden zu können, 37% zeigten leichte Unsicherheiten.

Das Rollenspiel als eine der bekanntesten Methoden, wurde hinsichtlich der Anwendung von über einem Drittel der Befragten als unproblematisch gesehen, etwa die Hälfte traute sich die Umsetzung der Methode „zum Teil“ zu, aber immerhin 17% der Befragten vermuten bei der Anwendung Umsetzungsprobleme. Solche Umsetzungsprobleme sahen die Befragten beim „Reden über Dritte“ und beim „Ansprechen der Gefühlsebene“ nur zu etwa 11%.

**Abb.: 1** „Sahen Sie sich in der Lage, am Ende des theoretischen Unterrichtes (1. Tag) die Methoden/ Aspekte praktisch anzuwenden?“ n=71, Angaben in %



Auch auf die Fragen nach der Eignung verschiedener Methoden, mit der Zielgruppe über das Thema der Verkehrssicherheit zu sprechen, wurde insgesamt sehr positiv geantwortet. Die Mittelwerte auf der vierstufigen Skala (sehr gut / gut / eher schlecht / sehr schlecht) lagen zwischen 1,3 und 2,1 (vgl. Tab. 3).

Am besten geeignet sind nach Ansicht der Befragten das Dilemmaspiel, das Reden über Dritte und die Gruppendiskussionen. Auch die anderen Methoden wurden überwiegend als geeignet betrachtet. Jedoch hielt ca. ein Viertel der Befragten das Rollenspiel und das Partnerinterview für weniger geeignet, um mit Jugendlichen Themen der Verkehrssicherheit zu behandeln.

Die Informationen über das Programm XpertTalks wurde von der Mehrheit der Befragten auf der vierstufigen Skala (zu umfangreich / eher umfangreich / eher knapp / zu knapp) ebenfalls als „eher umfangreich“ beschrieben. 23 Prozent der Befragten beurteilten die Informationen über das Programm als „eher knapp“.

Die Seminarteilnehmer hatten am Ende dieses Fragenkomplexes die Gelegenheit, sich (in offenen Antworten) zu dem ersten Seminartag zu äußern. Die Rückmeldungen waren im Tenor positiv; „der angemessene Rahmen“, „die insgesamt gelungene Veranstaltung“ bzw. „die gute lockere und informative Art“ wurden hervorgehoben. Es wurde anhand der Anmerkungen aber auch deutlich, dass vielfach mehr Zeit für praktische Übungen zur Festigung des Gelernten gewünscht wurde. Die Meinungen hinsichtlich der Dauer des Seminars waren nicht einheitlich, einige Seminarteilnehmer wünschten sich die Verlängerung der Veranstaltung um einen Tag, andere meinten, dass das Seminar zeitlich verkürzt werden solle. Um die theoretisch erarbeiteten Methoden den Teilnehmern in ihrer

Anwendung zu veranschaulichen, wurde vorgeschlagen, Videos zur Demonstration einzusetzen.

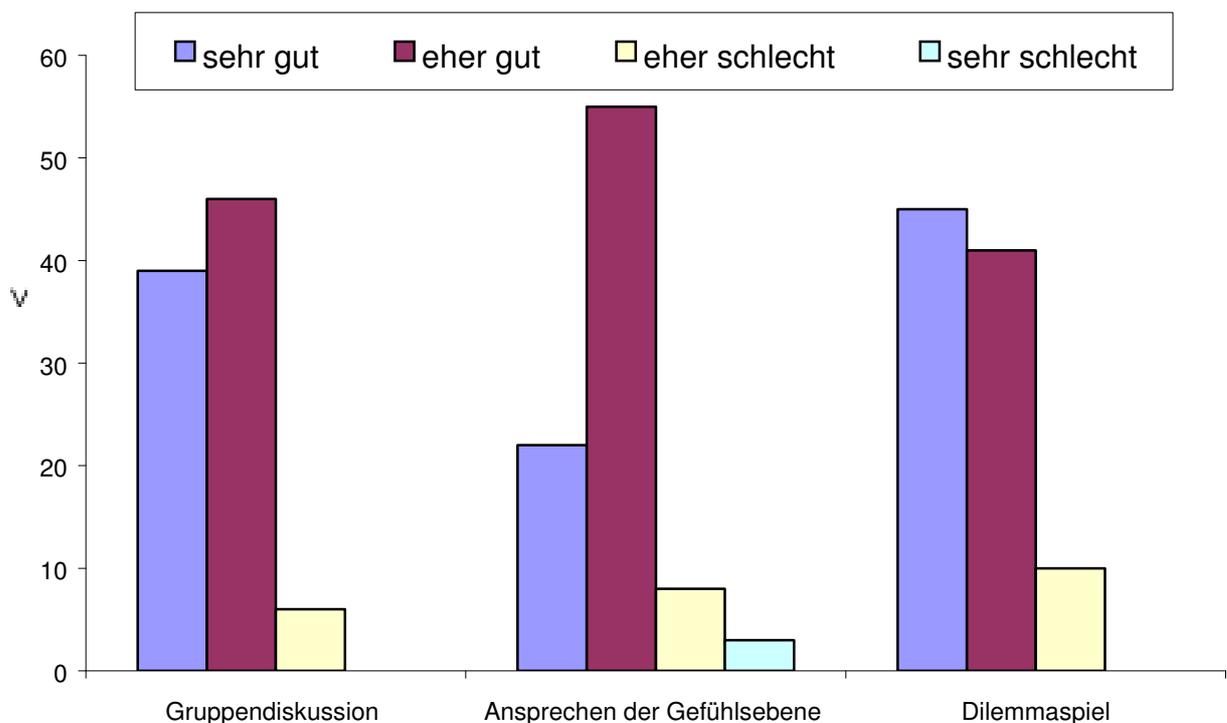
### Zum praktischen Teil des Moderatorenkurses „Xpert Talks“ (2. Tag)

Am zweiten Seminartag erprobten die Seminarteilnehmer die am Vortag besprochenen Methoden im Rahmen einer praktischen Xpert Talk - Veranstaltung (Berufsschule, Ausbildungsstätte). 16 der 71 Teilnehmer hatten die Gelegenheit, (jeweils in Co-Moderationen) selbst eine Diskussion zu moderieren. Die anderen Seminarteilnehmer waren als Beobachter präsent. Die Schüler gehörten sowohl kaufmännischen, als auch metall- oder lebensmittelverarbeitenden Berufszweigen an, dabei war die Altersspanne der Schüler recht groß; sie lag zwischen 16 und 24 Jahren.

Die Seminarteilnehmer wurden gebeten, „...die praktischen Erfahrungen an diesem Tag mit den folgenden Methoden“ auf einer vierstufigen Skala einzuschätzen. Die Bewertungen aller aufgeführten Methoden (Gruppendiskussion, Ansprechen der Gefühlsebene, Dilemmaspiel) fielen äußerst positiv aus (vgl. Tab. 4).

Mit dem Dilemmaspiel und dem Ansprechen der Gefühlsebene kamen ca. 10 % der Befragten nicht zurecht. Sie bezeichneten die Erfahrungen als eher schlecht bzw. sehr schlecht. Festzuhalten ist allerdings, dass die weit größere Gruppe der Teilnehmer mit diesem Methoden „sehr gut bzw. eher gut“ klar kamen.

**Abb.:** „Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Methoden an diesem Tag, N=71, Angaben in %“



Die Diskussion über Verkehrssicherheit mit den Schülern verlief nach Einschätzung von 91 % der Seminarteilnehmer gut (36% sehr gut, 55% eher gut). Die Quote derjenigen, die nicht zufrieden waren, lag bei 9% (7% eher schlecht, 2% sehr schlecht).

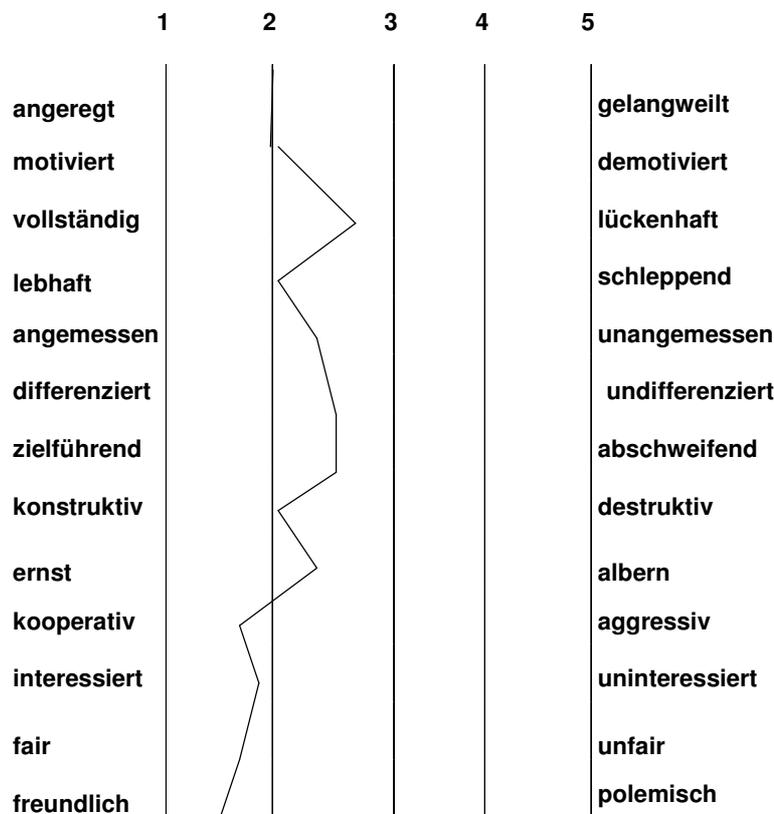
Inhaltlich befassten sich die Berufsschüler in den Diskussionen mit Fragestellungen rund um die Themen „Alkohol / Drogen und Verkehrstüchtigkeit“ und den Möglichkeiten alternativer Handlungsweisen bzw. den Möglichkeiten, aus einer verfahrenen Situation wieder herauszukommen. Auch die Themen Übermüdung, überhöhlte Geschwindigkeit und Discobesuche spielten in den Gesprächen eine Rolle.

Eine differenziertere Analyse der Schülerdiskussion erlaubt die Auswertung des entsprechenden Polaritätsprofils. Die Seminarteilnehmer gaben auf einer fünfstufigen Skala mittels verschiedener Items ihren Eindruck über die Diskussion mit den Schülern wider.

- angeregt / gelangweilt (2,0)
- motiviert / demotiviert (2,0)
- vollständig / lückenhaft (2,8)
- lebhaft / schleppend (2,1)
- angemessen / unangemessen (2,4)
- differenziert / undifferenziert (2,6)
- zielführend / abschweifend (2,7)
- konstruktiv / destruktiv (2,1)
- ernst / albern (2,5)
- kooperativ / aggressiv (1,9)
- interessiert / uninteressiert (1,9)
- fair / unfair (1,8)
- freundlich / polemisch (1,7)

Insgesamt wurde auch hier positiv bewertet: Die Mittelwerte lagen zwischen 1,7 und 2,8. Dabei fällt auf, dass solche Items, die die Atmosphäre der Diskussion beschreiben, positiv bis sehr positiv gesehen wurden. Hinsichtlich der Beurteilung eher inhaltlicher Aspekte (u.a. zielführend / abschweifend, vollständig / lückenhaft, differenziert / undifferenziert) tendierten die Einschätzungen der Beteiligten zum eher neutralen Bereich (vgl. Abb:2).

**Abb.: 2** Polaritätsprofil. „Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher...“, n = 71, Mittelwerte



Um einschätzen zu können, wie der Verlauf der praktischen Durchführung von den ausgebildeten Moderatoren beurteilt wird, sollte angegeben werden, ob

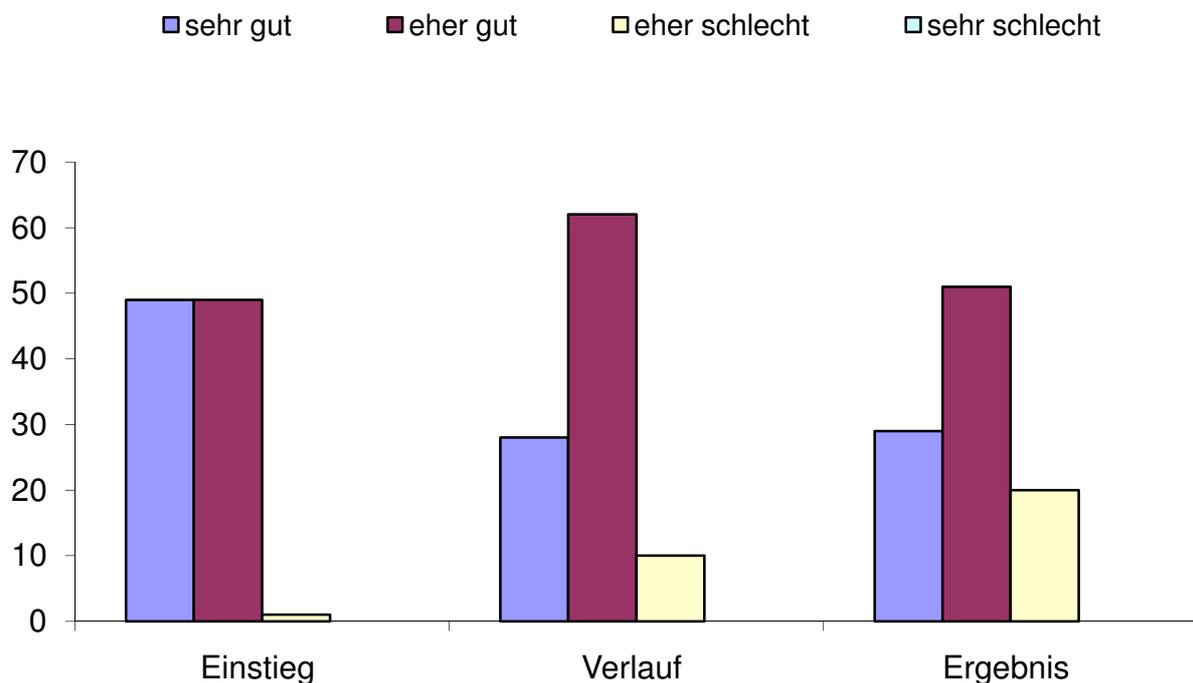
- „der Einstieg ins Thema“,
- „der Verlauf der moderierten Gruppendiskussion“ und
- „das Ergebnis der Diskussion“

sehr gut / gut / eher schlecht oder sehr schlecht verlaufen sind. Wie aus Tabelle 5 abzulesen ist, überwiegen auch hier die positiven Eindrücke: Der Einstieg ins Thema verlief nach Einschätzung aller Teilnehmer positiv, die Hälfte beurteilte den Einstieg sogar als sehr gut. Diese Einschätzung relativierte sich mit dem Fortgang der Veranstaltung etwas. Der Diskussionsverlauf (Dilemmaspiel) wurde von 28% der Befragten als sehr gut und von 62% als gut bewertet. 10% der Befragten waren mit dem Verlauf nicht ganz einverstanden und bezeichneten ihn als „eher schlecht“. Mit dem „Ergebnis der Diskussion“ waren über 80 % der Befragten zufrieden, 20 % der Teilnehmer schätzten die Ergebnisse allerdings als „eher schlecht“ ein. Hier sollte genauer analysiert werden, worauf diese Beurteilung zurückzuführen ist.

**Tab.: 5** „Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit“, N= 71, Angaben in %.

Wie beurteilen Sie ....	sehr gut	eher gut	eher schlecht	sehr schlecht
Den Einstieg ins Thema	49	49	1	
den Verlauf der moderierten Gruppendiskussion	28	62	10	
das Ergebnis der Diskussion	29	51	20	

**Abb.: 3** „Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit.“



Mittels einer offenen Frage wurde erfasst, für wie geeignet die Seminarteilnehmer die Fortbildung halten, um die Verkehrssicherheit der Jugendlichen zu erhöhen.

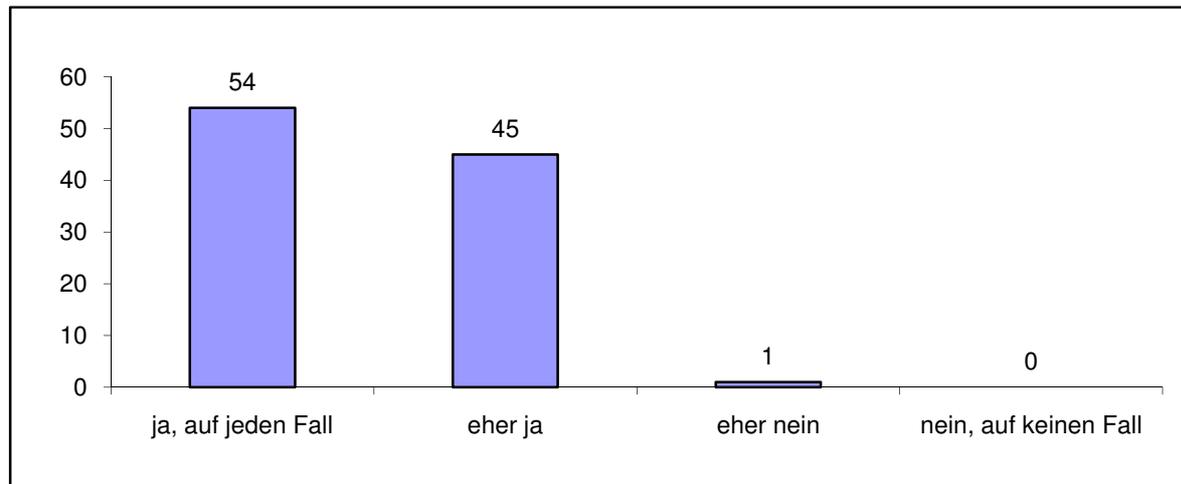
Die Befragten schätzten den aufgezeigten methodischen Ansatz aus einer Vielzahl von Gründen als erfolgversprechend ein. Besonders häufig wurde bemerkt, dass diese Methode deshalb überzeuge, weil die Jugendlichen selber die gewünschten Ergebnisse erarbeiteten, und zwar ohne „erhobenen Zeigefinger“. Zudem vermittele dieser Ansatz, nach Ansicht der Befragten den Jugendlichen den Eindruck „ernst genommen zu werden“, zumal die Moderatoren von den Schülern / Auszubildenden offensichtlich akzeptiert werden.

Einige Antworten ließen durchscheinen, dass die Anwendung der erlernten Methoden zunächst einmal geübt werden müssten, um zu den gewünschten Ergebnissen zu gelangen.

Insgesamt hinterließ diese Veranstaltung bei den Teilnehmern einen äußerst positiven Eindruck: Alle Befragten würden diese Ausbildung weiterempfehlen. Zwei Drittel würde dies sogar „auf jeden Fall“ tun.

Das ist angesichts der Zustimmung auf die Frage „Ist Ihre Handlungskompetenz, junge Fahrer und Mitfahrer zu risikoärmeren Verhaltensoptionen zu motivieren, erhöht worden?“ kein Wunder (vgl. Tab. 6).

**Abb.: 4** „Ist Ihre Handlungskompetenz, junge Fahrer und Mitfahrer zu risikoärmeren Verhaltensoptionen zu motivieren, erhöht worden?“, n = 71, Angaben in %



### Fragen zur Verkehrserziehung

Der letzte Teil der Erhebung bezog sich allgemein auf das Thema Verkehrserziehung in Schule / bzw. Betrieb.

Es wurde u.a. der Frage nachgegangen, ob grundsätzlich Interesse besteht, das Thema Verkehrssicherheit im Unterricht zu behandeln. Nur drei der 71 Befragten verneinten dies. Alle anderen äußerten hierzu ein grundsätzliches Interesse. 65% gaben an, „auf jeden Fall“ das Thema Verkehrssicherheit behandeln zu wollen, und dies auch mit der in „Xpert-Talks“ gelernten Weise zu tun.

Der Stellenwert der Verkehrserziehung an den Schulen / im Betrieb wurde von den Befragten positiv gesehen. Immerhin fast 60% bezeichnen diesen Stellenwert als hoch, bzw. sehr hoch. Im Vergleich zu anderen Befragungen (vgl. Weishaupt, 2004) liegt der Stellenwert hier weit höher als üblich. Weishaupt ermittelte im Bundesdurchschnitt einen weit niedrigeren Stellenwert. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass an einem Seminar zur Verkehrserziehung tendenziell ohnehin eher Personen aus solchen Schulen und Betrieben teilnehmen, deren Interesse am Thema höher ist, als in vergleichbaren Einrichtungen.

Dies zeigt auch die Beantwortung der nächsten Frage.

67% der Seminarteilnehmer hatten in der Vergangenheit das Thema Verkehrssicherheit bereits im Unterricht behandelt. Ein Drittel der Befragten übrigens sogar „oft“ bzw. „sehr oft“. Methodisch wurde dabei auf übliche Verfahren zurückgegriffen, wobei mehrheitlich solche Methoden eingesetzt wurden, die den Schülern die Möglichkeit gaben, sich selber einzubringen. Meist diskutierten die

Befragten mit ihren Schülern über Themen der Verkehrssicherheit, bzw. erarbeiteten im Gespräch entsprechende Fragestellungen. Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele wurden ebenfalls eingesetzt. Darüber hinaus wurden Vorträge gehalten.

Fazit: Siehe Hauptbericht.

## **Moderatorenkurs RISK Ergebnisse der Teilnehmerbefragung 2005**

### **Grundsätzliches zum Programm**

Mit dem Programm RISK sollen die besonders verkehrsunfallgefährdeten jungen Fahrer zu einem sicheren Verkehrsverhalten motiviert werden. Methodisch geht es darum (personal-) kommunikative Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die jungen Fahrer voneinander lernen, an welchen Merkmalen man die Entstehung und den Verlauf unfallträchtiger Risikoprozesse erkennen und was man dagegen tun kann, ohne das Gesicht in der sozialen Bezugsgruppe zu verlieren. Das Programm besteht aus drei Säulen

- einer moderierten Gruppendiskussion (ca. 90 Min., Lerngruppen bis Klassengröße, ggf. kann Teilung der Klasse vorgenommen werden)
- dem beobachteten Fahren (ca. 60 Min., je Fahrzeug drei Fahrer / Mitfahrer und ein Fahrlehrer, nach je 20 Min. Wechsel der Fahrerposition) und
- einer moderierten Schlussdiskussion (ca. 30 bis 60 Min.).

Als Moderatoren werden überwiegend Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ausgebildet. Sobald die Teilnehmer beruflich etabliert sind, sollen sie (entweder eigenaktiv oder auf fremdinitiierte Anforderung, z.B. durch die Verkehrswachten) als Moderatoren aktiv werden. Darüber hinaus richtet sich das Programm an Ausbilder der Studienseminare. Pro Seminar sollen ca. zwei Ausbilder einbezogen werden.

Die erste Moderatorenschulungen fand 2004 statt, seit November 2005 wird das Programm durch die Bundesanstalt für Straßenwesen evaluiert. Insgesamt nahmen 35 Personen teil.

### **Die Voraussetzungen der Befragung**

Grundlage der Befragung war eine Veranstaltungen des o.g. Moderatorenkurses, die in Weilburg stattfand.

Nach Abschluss des Lehrgangs wurden Fragebögen an die Teilnehmer verteilt, mit der Bitte diese sorgfältig zu beantworten. Die Rückgabe erfolgte über die Seminarleiter, denen die Fragebögen in einem geschlossenen Umschlag übergeben wurden. An der Befragung beteiligten sich alle 17 Seminarteilnehmer.

Die Seminarteilnehmer waren überwiegend männlich (16 von 17) und zwischen 30 und 40 Jahre alt (drei Viertel). Ca. ein Drittel der Befragten hatte zum Zeitpunkt der Befragung noch keine Unterrichtserfahrung, bei einem weiteren Drittel der Lehrgangsteilnehmer lag die Dauer der Unterrichtserfahrung zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 0 und 5 Jahren.

**Tab. 1: „Haben Sie Unterrichtserfahrung, wenn ja, wie viele Jahre“,**  
n = 17, Angaben in absoluten Zahlen

Keine	0-5 Jahre	6-10 Jahre	11-20 Jahre	21-30 Jahre
6	6	3	1	1

Die Befragten werden künftig überwiegend in den Bereichen „Bau, Elektro, Metall“ der Berufsschulen unterrichten.

## **2. Zum Moderatorenkurs „RISK“**

Der Fragebogen war so aufgebaut, dass Fragen

- zum Moderatorenkurs insgesamt,
- zum theoretischen Teil des Moderatorenkurses (1. bis 3. Tag),
- zum praktischen Teil des Moderatorenkurses (4. Tag) und
- zu Thema Verkehrserziehung allgemein

beantwortet werden sollten. Die Darstellung der Ergebnisse folgt dieser Struktur.

Zunächst wurden die Seminarteilnehmer gebeten, die Ausbildung „...ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung“ anhand eines Polaritätsprofils zu beurteilen. Hierzu dienten die Begriffspaare

- praxisnah/ praxisfern
- motivierend / demotivierend
- vollständig / lückenhaft
- geeignet / ungeeignet
- angemessen / unangemessen
- verständlich / unverständlich
- innovativ / herkömmlich.

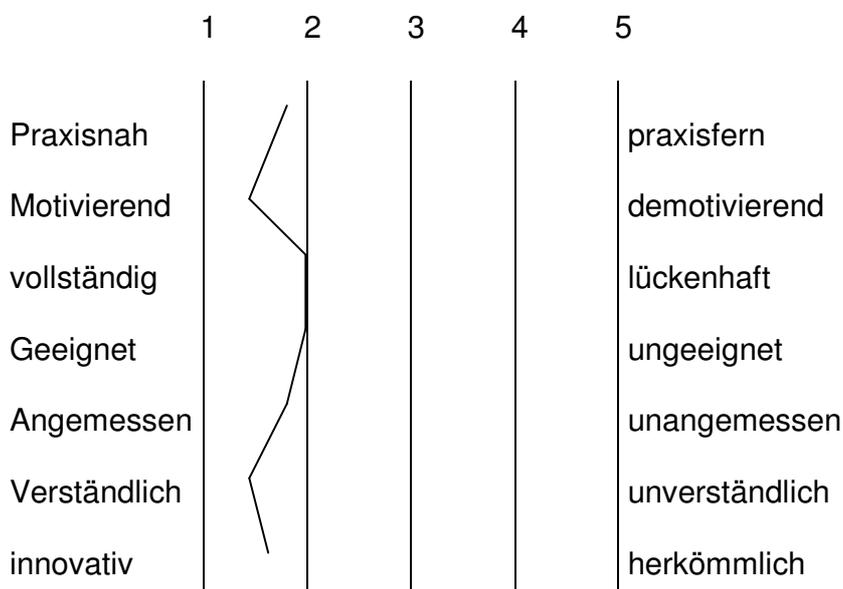
Die Ausbildung wurde von den Befragten positiv beurteilt. Auf der fünfstufigen Skala lagen die Mittelwerte zwischen 1,4 und 2,0.

Bei den Begriffspaaren verständlich / unverständlich und motivierend / demotivierend gab die Mehrheit der Befragten die bestmögliche Bewertung ab. Lediglich hinsichtlich der Begriffspaare vollständig / lückenhaft waren ca. ein Drittel der Befragten zurückhaltender, in dem mit der mittleren Kategorie eine neutrale Antwort gaben. Angesichts des umfangreichen Themengebietes, welches im Rahmen eines solchen Seminars kaum umfassend bearbeitet werden kann, ist diese Antwort der Seminarteilnehmer schlüssig. Weniger schlüssig erscheinen die Antworten eines kleineren Teils der Seminarteilnehmer, die die Methode als eher ungeeignet beurteilten und gleichzeitig als eher angemessen und praxisnah.

**Tab.: 2 „Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?“ n = 17**

Beurteilungspole		Mittelwerte in %
Verständlich	unverständlich	1,4
Innovativ	herkömmlich	1,6
Angemessen	unangemessen	1,7
Praxisnah	praxisfern	1,8
Geeignet	ungeeignet	2,0
Motivierend	demotivierend	1,8
Vollständig	lückenhaft	2,0

**Abb.: 1 „Wie beurteilen Sie die Ausbildung ganz allgemein im Hinblick auf Verkehrserziehung?“ n = 17, Mittelwerte**



### 3. Zum theoretischen Teil des Moderatorenkurses „RISK“ (1 bis 3. Tag)

Über die Zielgruppe der jungen Fahrer und deren Verhalten im Verkehr sind in den letzten Jahren eine Vielzahl von Veröffentlichungen erschienen. Im Rahmen der Befragung wurde erfasst, ob die Informationen, die die Seminarteilnehmer in der Veranstaltung über die Zielgruppe der besonders gefährdeten jungen Fahrer erhielten, aus Sicht der Befragten ausreichend waren.

Auf der vierstufigen Skala („... die Informationen waren zu umfangreich / eher umfangreich / eher knapp / zu knapp“) gaben 13 der 17 Befragten an, dass die Informationen über die Zielgruppe „eher umfangreich“ waren. 4 Befragte hielten die Informationen über die Zielgruppe für „eher knapp“ bzw. zu knapp.

Der folgende Fragenkomplex befasste sich mit den methodischen Vorkenntnissen der Kursteilnehmer. Es ging darum, festzustellen, welche der im Kurs aufgezeigten

Methoden den Teilnehmern bereits bekannt waren und ob sie sich nach dem theoretischen Teil des Seminars in der Lage sahen, die Methoden praktisch anzuwenden. Sie sollten auch die Frage beantworten, für wie geeignet sie die verschiedenen methodischen Ansätze zur zielgruppenspezifischen Verbesserung der Verkehrssicherheit hielten.

Dabei ging es um folgende Methoden bzw. methodische Ansätze:

- Grundlage der Gesprächsführung,
- Moderationstechniken
- Moderierte Gruppendiskussion,
- Dilemmamethode,
- Indirektes Ansprechen der Gefühlsebene,
- Informationen zum Risikoverhalten und zu Unfällen junger Menschen.

Die im Kurs angesprochenen methodischen Ansätze waren den Kursteilnehmern nur zum Teil bekannt. Nur jeweils ein Viertel kannte die „Moderationstechniken“, die "Grundlagen der Gesprächsführung" oder die "Moderierte Gruppendiskussion". Recht neu waren auch die sogenannte „Dilemmamethode“ oder das „indirekte Ansprechen der Gefühlsebene“. Mit diesen Methoden waren nur 2 bzw. 3 Befragte vertraut (vgl. Tab. 3, Spalte 1).

**Tab.: 3 „Waren Ihnen die im Kurs aufgezeigten Methoden / Aspekte vorher bekannt?“ „Sahen Sie sich in der Lage, am Ende des theoretischen Unterrichtes (1. bis 3. Tag) die Methoden / Aspekte praktisch anzuwenden?“, „Für wie geeignet halten Sie die aufgezeigten Methoden, um mit der Zielgruppe über das Thema Verkehrssicherheit zu sprechen?“ n = 17, Angabe der absoluten Zahlen**

	Methode war bekannt, absolute Zahlen	Praktische Anwendung nach 1. Tag Mittelwerte	Eignung für VE Mittelwerte
Grundlage der Gesprächsführung	4	1,5	1,5
Moderationstechniken	4	1,4	1,5
Moderierte Gruppendiskussion	4	1,5	1,5
Dilemmamethode	2	1,3	1,4
Indirektes Ansprechen der Gefühlsebene	3	2,0	1,7
Informationen zum Risikoverhalten und Unfällen junger Menschen	4	2,1	2,1

Zur Beantwortung der Frage, ob die Methoden am Ende des theoretischen Teils (1. bis 3. Tag) auch praktisch angewendet werden können, diente folgende Skala: ja, gut / ja, zum Teil / ja, aber nicht gut/ weiß ich nicht. Wie in Tabelle 3 und in Abb. 2 abzulesen ist, trauten sich die Mehrheit der Teilnehmer zu, nach den verschiedenen Methoden eine

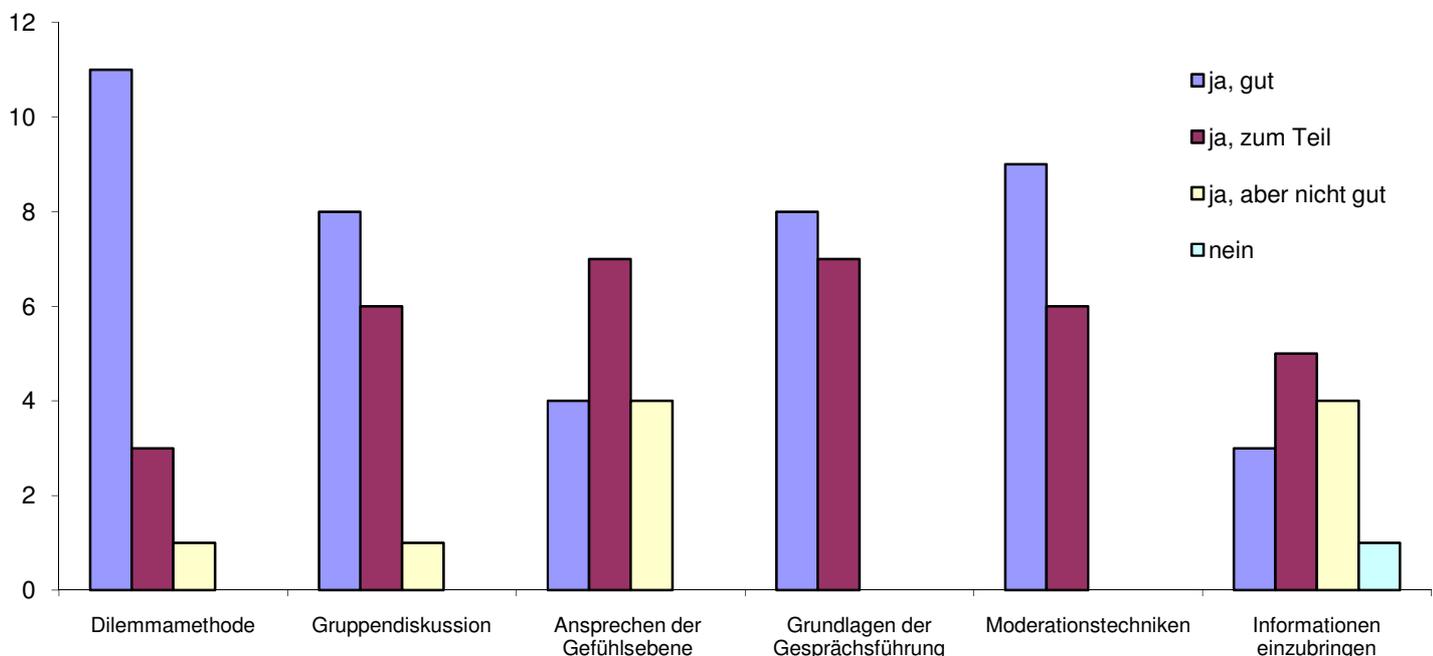
entsprechende Moderation durchzuführen. „Moderierte Gruppendiskussionen“, Grundlagen der Gesprächsführung“, die „Dilemmamethode“ und eine moderierte Gruppendiskussion erhielten bei der Beurteilung der Umsetzung die besten Mittelwerte. Die Verteilung der Daten auf die Antwortkategorien „Indirektes Ansprechen der Gefühlsebene“ und „Informationen zum Risikoverhalten junger Fahrer“ zeigt allerdings auch, dass sich die Seminarteilnehmer nach dem theoretischen Unterricht bei der Anwendung dieser Methoden/ Informationen noch nicht sehr sicher waren.

Hinsichtlich der Dilemmamethode sind 11 Befragte der Ansicht, diese Methode gut anwenden zu können. 3 Befragte antworteten, dass die Dilemmamethode „ja, zum Teil“ angewandt werden könne. Nur einer der Befragten hatte noch deutliche Unsicherheiten.

Bei der Gruppendiskussion sind es knapp die Hälfte der Seminarteilnehmer, die glaubten, die Methode gut anwenden zu können; 7 Personen zeigten leichte Unsicherheiten.

Das „Ansprechen der Gefühlsebene“ wurde hinsichtlich der Anwendung von nur vier Teilnehmern als unproblematisch gesehen, 7 trauten sich die Umsetzung der Methode „zum Teil“ zu, 4 Befragte vermuteten bei der Anwendung Umsetzungsprobleme. Solche Umsetzungsprobleme sahen nur zwei Befragte bei der Anwendung der erlernten „Moderationstechniken“.

**Abb.: 2 „Sahen Sie sich am Ende des ersten Seminarteils in der Lage, die Methode anzuwenden?, n = 17, Angaben der absoluten Zahlen**



Auf die Fragen nach der Eignung verschiedener Methoden, mit der Zielgruppe über das Thema der Verkehrssicherheit zu sprechen, wurde sehr differenziert geantwortet. Die Mittelwerte auf der vierstufigen Skala (sehr gut / gut / eher schlecht / sehr schlecht) lagen zwischen 1,4 und 2,1 (vgl. Tab. 3).

Am besten geeignet sind nach Ansicht der Befragten die Dilemmamethode, moderierte Gruppendiskussionen, die erlernten Moderationstechniken sowie Anregungen, die unter dem Oberbegriff „Grundlagen der Gesprächsführung“ subsummiert wurden. Das Ansprechen der Gefühlsebene erhielt ebenfalls Zustimmung. Hinsichtlich der Vermittlung von Informationen zum Risikoverhalten und zu Unfällen junger Menschen waren auch 4 Seminarteilnehmer, die dieses kritisch sehen.

Der Umfang der Informationen über das Programm RISK wurde von der Mehrheit der Befragten (11 Befragte) auf der vierstufigen Skala (zu umfangreich / eher umfangreich / eher knapp / zu knapp) ebenfalls als „eher umfangreich“ beschrieben. 6 Befragte beurteilte die Informationen über das Programm als eher knapp bzw. zu knapp.

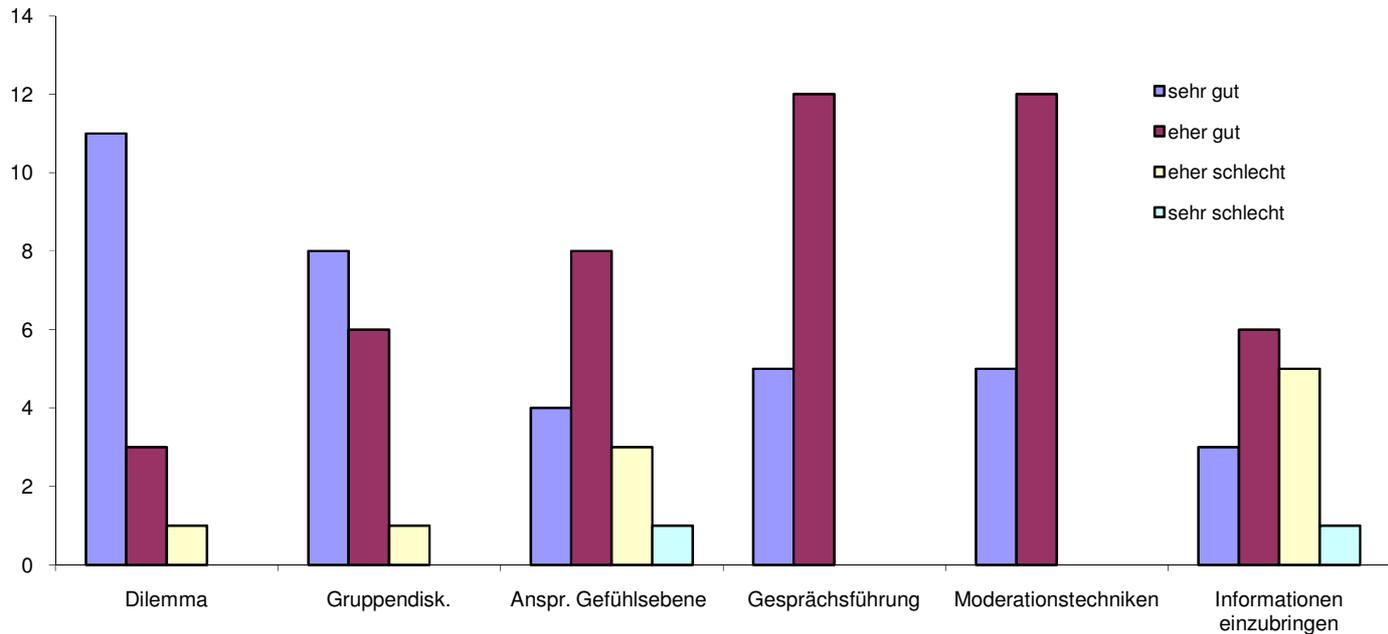
Die Seminarteilnehmer hatten am Ende dieses Fragenkomplexes die Gelegenheit, sich (in offenen Antworten) zu dem ersten Seminarteil zu äußern. Die Rückmeldungen waren im Tenor positiv. Hervorgehoben wurde das kompetente Moderatorenteam sowie der hohe Praxisbezug und die lockere Art der Ausbildung. Es wurde anhand der Anmerkungen aber auch deutlich, dass vielfach mehr Zeit für praktische Übungen zur Festigung des Gelernten gewünscht wurde. In Einzelfällen wurden aber auch "mehr Kompetenz der Ausbilder" gefordert bzw. angemerkt, dass die Dilemmamethode unrealistisch erscheine (jeweils eine Nennung).

#### **4. Zum praktischen Teil des Moderatorenkurses „RISK“ (4. Tag)**

Am vierten Seminartag erprobten die Seminarteilnehmer die am Vortag besprochenen Methoden im Rahmen einer praktischen RISK - Veranstaltung in einer Berufsschule. Vier der 17 Teilnehmer hatten die Gelegenheit, selbst eine Diskussion zu moderieren. Die anderen Seminarteilnehmer waren als Beobachter präsent. Die Schüler gehörten dem Ausbildungszweig "Kfz" an. Die Altersspanne der Schüler lag zwischen 18 und 20 Jahren.

Die Seminarteilnehmer wurden gebeten, „...die praktischen Erfahrungen an diesem Tag mit den folgenden Methoden“ auf einer vierstufigen Skala einzuschätzen (sehr gut / eher gut / eher schlecht / sehr schlecht).

**Abb.: 3 „Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Methoden an diesem Tag?“ n = 17, Angaben in absoluten Zahlen**



Die Bewertungen dieser Methoden fielen äußerst positiv aus (vgl. Abb.:3). Die Dilemmamethode erhielt dabei die meiste Zustimmung in der Kategorie „sehr gut“. Aber auch die Erfahrungen mit den "Grundlagen der Gesprächsführung", "Moderationstechniken" und die "Moderierte Gruppendiskussion" wurden von den Seminarteilnehmern als „sehr gut“ bzw. „eher gut“ bewertet. Auffällig ist, dass die Erfahrungen mit dem "indirekten Ansprechen der Gefühlsebene" von einem Drittel der Befragten skeptisch bewertet wurden. Auch mit den Erfahrungen zur Vermittlung von Informationen über das Risikoverhalten junger Menschen waren 6 der 17 Teilnehmer nicht zufrieden. Dies ist jedoch auf den kurzfristigen Ausfall eines Referenten zurückzuführen, der just dies zum Thema hatte.

**Tab.: 4 Wie beurteilen Sie die praktischen Erfahrungen mit folgenden Methoden an diesem Tag, N=17, Angaben der absoluten Zahlen**

	sehr gut/	eher gut	schlecht/	sehr schlecht/
Grundl. der Gesprächsführung	5	12		
Moderationstechniken	5	12		
Moderierte Gruppendiskussion	6	11		
Dilemmamethode	5	10	2	
Indirektes Ansprechen der Gefühlsebene	4	8	3	1
Informationen über Risikoverhalten	3	6	5	1

Die Diskussion über Verkehrssicherheit mit den Schülern verlief nach Einschätzung von 14 Seminarteilnehmern positiv (3 sehr gut, 11 eher gut). Drei Teilnehmer waren "eher" nicht zufrieden.

Eine differenziertere Analyse der Schülerdiskussion erlaubt die Auswertung des Polaritätsprofils. Die Seminarteilnehmer gaben auf einer fünfstufigen Skala mittels verschiedener Gegensatzpaare (Items) ihren Eindruck über die Diskussion mit den Schülern wieder:

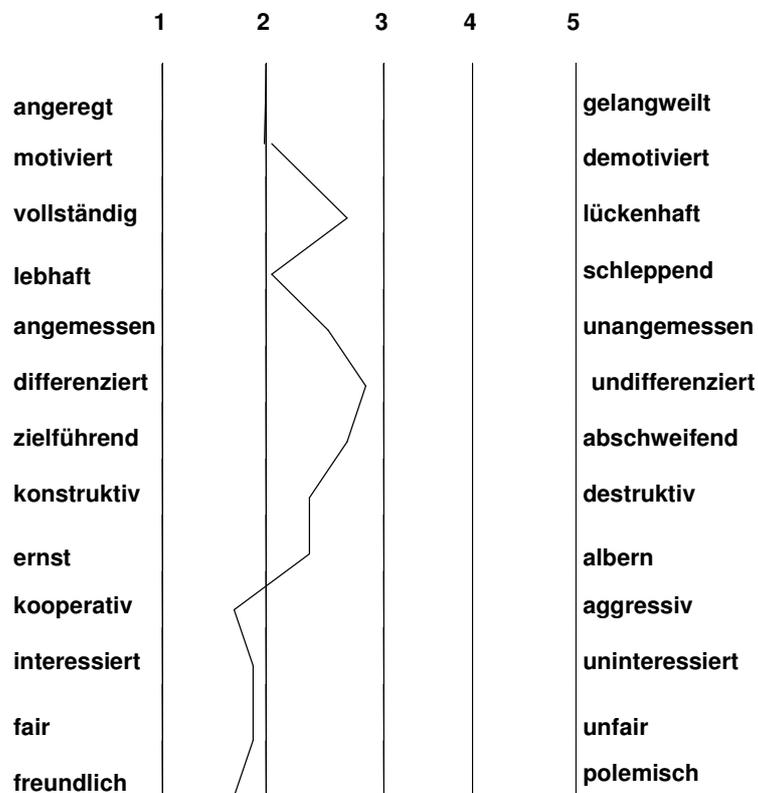
Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher ....

- angeregt/ gelangweilt
- motiviert/ demotiviert
- vollständig/ lückenhaft
- lebhaft/ schleppend
- angemessen/ unangemessen
- differenziert/ undifferenziert
- zielführend/ abschweifend
- konstruktiv/ destruktiv
- ernst/ albern
- kooperativ/ aggressiv
- interessiert/ uninteressiert
- fair/ unfair
- freundlich/ polemisch

Insgesamt wurde auch hier positiv bewertet: Die Mittelwerte lagen zwischen 1,6 und 2,9. Dabei fällt auf, dass solche Items, die die Atmosphäre der Unterhaltung beschreiben, häufig positiv bis sehr positiv gesehen wurden (fair / unfair, freundlich / unfreundlich, kooperativ / destruktiv). Hinsichtlich der Beurteilung eher inhaltlicher Aspekte (u.a. zielführend / abschweifend, vollständig / lückenhaft, differenziert / undifferenziert) tendierten die Einschätzungen vieler Befragter eher zum neutralen Bereich.

Die Bewertungen der Items, die das Interesse der Schüler an der Diskussion zum Thema Verkehrssicherheit widerspiegeln („angeregt / gelangweilt, motiviert / demotiviert, lebhaft / schleppend), lagen zwischen diesen beiden Bereichen bei einem Mittelwert von 2.0 (vgl. Abb:4).

**Abb.: 4 Polaritätsprofil. „Die Schüler unterhielten sich über Verkehrssicherheit eher...“, n = 17, Mittelwerte**



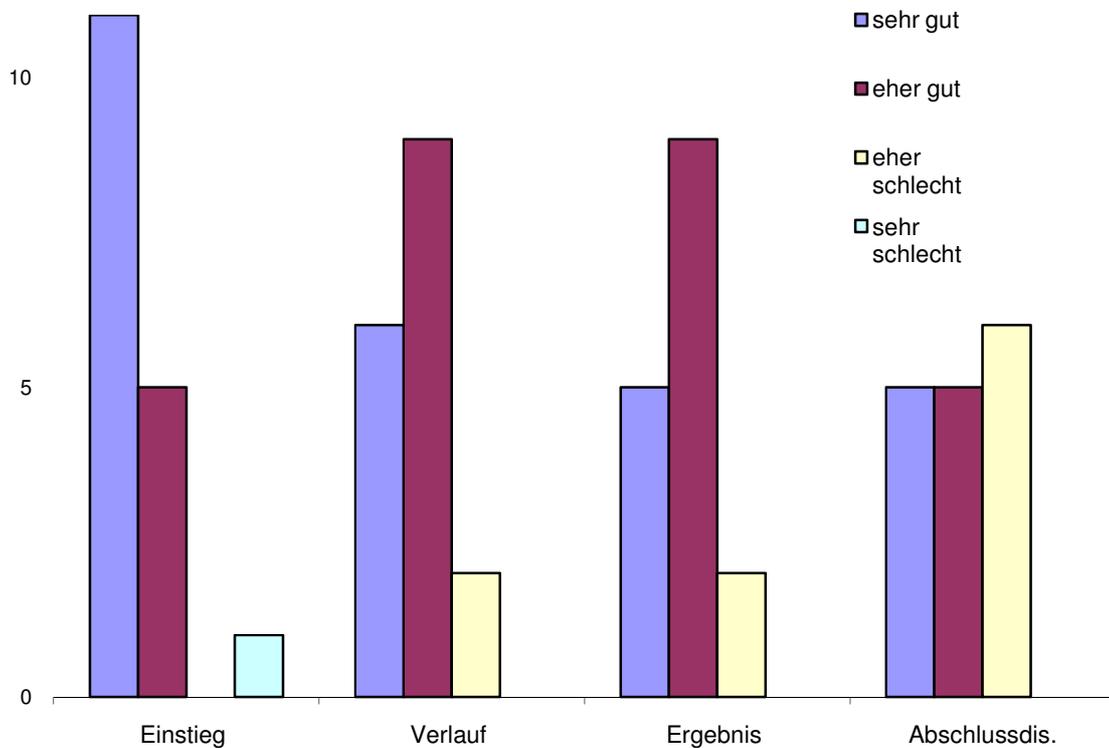
Um einschätzen zu können, wie der Verlauf der schulischen Veranstaltung von den Lehrern beurteilt wurde, sollte angegeben werden, ob

- „der Einstieg ins Thema“,
- „der Verlauf der moderierten Gruppendiskussion“
- „das Ergebnis der Diskussion“ und
- „die Abschlussdiskussion“

sehr gut / gut / eher schlecht oder sehr schlecht verlaufen sind. Wie aus Abb. 5 abzulesen ist, überwiegen auch hier die positiven Eindrücke: Der Einstieg ins Thema verlief nach Einschätzung der Mehrheit der Teilnehmer positiv, etwa zwei Drittel beurteilte den Einstieg sogar als sehr gut. Diese Einschätzung relativierte sich mit dem Fortgang der Veranstaltung. „Der Verlauf der moderierten Gruppendiskussion“ wurde von 6 der Befragten als sehr gut bewertet und von 9 als eher gut. 2 Befragte waren mit dem Verlauf nicht ganz einverstanden und bezeichneten ihn als „eher schlecht“. Mit dem „Ergebnis der Diskussion“ waren 14 Befragte zufrieden, 2 Teilnehmer schätzten die Ergebnisse als „eher schlecht“ ein. Hinsichtlich der Abschlussdiskussion zeigt sich ein etwas verändertes Bild: Während ca. zwei Drittel der Befragten mit der

Abschlussdiskussion einverstanden waren, beurteilt ein Drittel diese als eher schlecht.

**Abb.: 5 „Bitte beurteilen Sie den Verlauf der Moderation im Hinblick auf das Thema Verkehrssicherheit“, n = 17, Angaben in absoluten Zahlen**



Mittels einer offenen Frage wurde erfasst, für wie geeignet die Seminarteilnehmer die Fortbildung halten, um die Verkehrssicherheit der Jugendlichen zu erhöhen. Die große Mehrheit der Befragten befürworteten den aufgezeigten methodischen Ansatz. Besonders häufig wurde bemerkt, dass diese Methode deshalb überzeuge, weil die Jugendlichen selber die gewünschten Ergebnisse erarbeiten, der Moderator müsse nicht moralisieren oder den „Zeigefinger heben“.

Die wenigen kritischen Stimmen wiesen darauf hin, dass nur eine sehr kleine Gruppe von Jugendlichen angesprochen werde. Zudem wurde vermutet, dass Jugendliche sich in ihrem Fahrstil bestätigt fühlen könnten, wenn die Methode nicht zum erwünschten Erfolg führe.

## 5. Fahrlehrer und das beobachtete Fahren

Ein weiterer Fragenkomplex richtete sich explizit an die beteiligten Fahrlehrer und bezog sich auf das beobachtete Fahren.

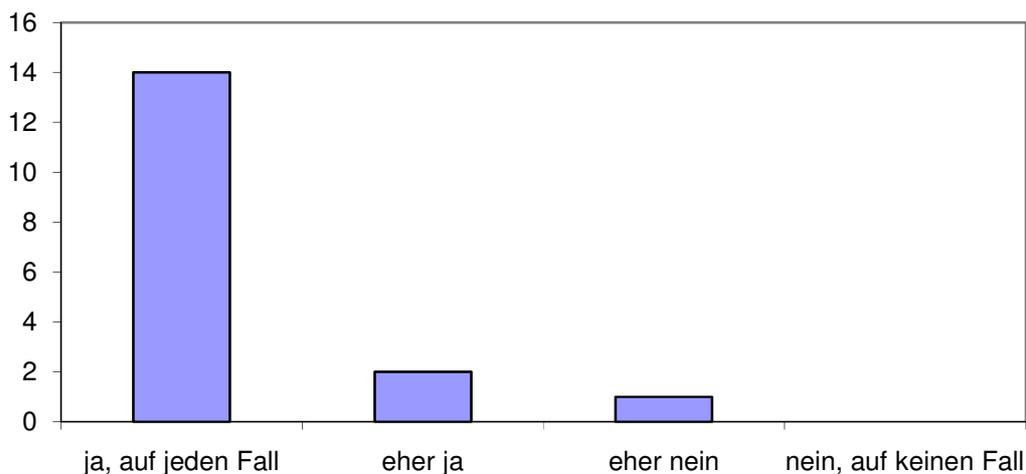
Zunächst wurde erfasst, wie die Zusammenarbeit mit den Fahrlehrern eingeschätzt wurde. 13 Befragte bezeichneten diese als „sehr gut“ und „eher gut“, 2 waren mit der

Zusammenarbeit nicht zufrieden. Auf die Frage, wie die Rückmeldungen durch die Fahrlehrer beurteilt werden, gaben 11 Befragte an, diese seien „gewinnbringend“ gewesen, aber immerhin 5 bezeichneten die Rückmeldungen der Fahrlehrer als belanglos oder sogar als störend. „Die Anregungen des Fahrlehrers für die Abschlussdiskussion ...“ wurde von 7 Befragten als belanglos oder störend eingeschätzt.

Die Seminarteilnehmer wurden auch nach „der Diskussion der Schüler untereinander hinsichtlich der gegenseitigen Beobachtung und Beurteilung nach der Fahrt im Pkw“ gefragt. Während 7 Befragte diesen Teil als gewinnbringend einordnete, gaben 9 an, diese Diskussion sei belanglos gewesen.

Insgesamt hinterließ die RISK-Ausbildung und praktische Erprobung bei den Teilnehmern einen äußerst positiven Eindruck: 16 Befragte würden diese Ausbildung weiterempfehlen. 14 würde dies sogar „auf jeden Fall“ tun.

**Abb. 6: „Würden Sie die Ausbildung weiter empfehlen?“  
n =17, Angaben in absoluten Zahlen**



## 6. Fragen zur Verkehrserziehung

Der letzte Teil der Erhebung bezog sich allgemein auf das Thema Verkehrserziehung in der Schule.

Es wurde u.a. der Frage nachgegangen, ob grundsätzlich Interesse besteht, das Thema Verkehrssicherheit im Unterricht zu behandeln. 16 Befragte äußerten ihr diesbezügliches Interesse. Mehr als die Hälfte gaben an, „auf jeden Fall“ das Thema Verkehrssicherheit behandeln zu wollen und dies auch mit der in „RISK“ gelernten Weise zu tun.

## **7. Fazit:**

Die Analyse der Ausbildung RISK erfolgte auf der Grundlage einer Veranstaltung an der 17 Personen teilnahmen. Normalerweise wäre diese Datengrundlage nicht ausreichend um grundsätzliche Schlüsse zu ziehen. Da die Ergebnisse im Trend jedoch die Ergebnisse von EVA und Xpert Talks bestätigen, können auch hier folgende Schlussfolgerungen gezogen werden:

Die Ausbildung wird von den Befragten insgesamt sehr positiv gesehen. Dies sollte die Veranstalter bei der Fortsetzung ihrer Arbeit bestärken.

Dennoch gibt es auch Hinweise, die auf Optimierungsmöglichkeiten verweisen. Während die meisten Befragten mit dem Einstieg ins Thema sehr zufrieden waren, wurden die erarbeiteten Ergebnisse und die Abschlussdiskussion in der Moderationsphase mit den Schülern durch einen Teil der Seminarteilnehmer etwas kritischer, wenn auch überwiegend im positiven Bereich, gesehen. Auch die kritischen Anmerkungen hinsichtlich der Fahrlehrer und der Diskussion der Schüler über die Fahrten sollten analysiert werden.